Jagd und Naturschutz

März 2006

JAHRGANG 16

Heft 32

LANDESJAGDVERBAND BAYERN e.V.
BEZIRKSVERBAND REGENSBURG e.V.

Anerkannter Naturschutzverband

Schutzpreis für Nichtmitglieder 2,00 €

Unser Service:
Fachliche Beratung, basierend auf langjähriger Erfahrung als Jäger und Schütze!

Unser Sortiment:

- Kipplaufwaffen
  Drillinge
  Doppelbüchsen
  Flinten
- Repetierbüchsen
- Blockbüchsen
- Selbstlader
- Safariwaffen
- Kurzwaffen
- Munition
- Wiederladen
- Optik
- Waffentresore
- Pflegemittel
- Messer
- Bücher
- Bekleidung
- Geschenkartikel
- Jagdausrüstung

Unsere Werkstattleistungen:

- Waffenreparaturen
- Zielfernrohr-montagen
- Maßschäfte
- Schaftreparatur und -anpassung
- Schaftfinish
- Fischhaut schneiden

Jäger Schützen Wiederladen

finden bei uns die zweckmäßige Ausrüstung – beste Qualität bei knapp kalkulierten Preisen und ihre langfristige Zufriedenheit sind uns oberstes Gebot –

Unter dem Motto „Ihr Problem ist uns Verpflichtung“ stehen wir für Aus- und Fortbildung im Schießwesen zu Ihrer Verfügung:

Flintenschießen / Büchsenschießen / Waffenhandhabung

Kompakt-Lehrgänge als Grundlagenvermittlung von Theorie und Praxis des Schießens sowie Ergänzung zu vorhandenen Kenntnissen
– zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung
– als Auffrischung für die Jagd mit Flinte und Büchse
– zur Belebung der Freude am Schießen
Zusätzlich Intensivkurse Waffenhandhabung für Jägerprüfungsanwärter

Wiederladen / Vorderladen

Vorbereitungslehrgang mit abschließender Prüfung und Zeugnisvergabe am **23. und 24. April 2006** / Schießstand SG Wasservögel Schierling
Anmeldung bitte bis 31.03.06 unter 09453 / 441
Unbedenklichkeitsbescheinigung der Waffenbehörde muß vorliegen!
Für Vorab-Information bitte sofort melden!

Kurzlehrgänge zum praktischen Wiederladen mit Vorführung der zweckentsprechenden Ausrüstungsgegenstände und deren Handhabung für Anfänger als Grundanleitung und alle, die ihre Kenntnisse auffrischen und ergänzen wollen.

Alle Kurse können als Einzel- oder Gruppenlehrgänge durchgeführt werden!

Weigl – Waffen & Munition

Ihr kompetenter Partner speziell auch für Grosswildwaffen

93077 Bad Abbach-Dünzling · An der Weinhecke 3
Telefon **09453 - 441** · Mobil **0172 - 9377491**
E-Mail: **Waffen.Weigl@Freenet.de**

Inhalt

Im Visier *Hubertus Mühlig*, 1. Vorsitzender 5

Wir gratulieren zum Geburtstag 6

Untere Jagdbehörde *Karl Frank* 7

Wir trauern um unsere Toten 7

Schießanlage Bockenberg *Volker Käsewieter* 11

Drückjagd-Training 23

Bitte beachten Sie den Werbeeindruck unserer Inserenten . 28

So erreichen Sie uns / Wann erreichen Sie uns?

Impressum 28

Wildküche *Thomas Schafbauer* 30

! NEUER JAGDKURS !

Beginn: Ende Oktober 2006

Information und Anmeldung:

Bezirksjagdverband Regenburg e.V.
Geschäftsstelle und Ausbildungszentrum
Im Gewerbepark D 30 / I. Stock
93059 Regensburg

Telefon: 0941 / 2 45 84
Telefax: 0941 / 2 80 26 24
e-mail: bjvregensburg@compuserve.de

NEU: So erreichen Sie uns:

Geschäftsstelle u. Ausbildungszentrum:
Im Gewerbepark D 30, I. Stock
93059 Regensburg
Telefon: 09 41 / 2 45 84
Telefax: 09 41 / 2 80 26 24
e-mail: bjvregensburg@compuserve.de
Internet: www.jagd.regensburg.de

Wann erreichen Sie uns?

Ihr Ansprechpartner in der BJV-Geschäftsstelle:
Günter Jaeschke.
Jeweils Mittwoch und Donnerstag
von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Impressum:

Herausgegeben von:	Bezirksjagdverband Regensburg e.V. im Landesjagdverband Bayern e.V.
Vorsitz:	Oberst a.D. Hubertus Mühlig
Geschäftsstelle:	Im Gewerbepark D 30, 93059 Regensburg Telefon: 09 41/ 2 45 84 Telefax: 09 41 / 2 80 26 24 E-Mail: bjvregensburg@compuserve.de Internet: www.jagd.regensburg.de
Druck:	Druckerei Marquardt, Regensburg
Satz/Layout:	Richard Hofmeister, Saxberg
Redaktion:	Armin Gebhard, Regensburg

Großer Jägerball

Am Samstag,
den 28. Oktober 2006

Kolpinghaus Regensburg

Einlaß: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr

Große Tombola-Mitternachtsverlosung
der Hauptgewinne

Es spielt für Sie die bekannte
Live-Band „COCKPIT"

Eintrittspreis: 19 Euro
Kartenvorbestellung bei der BJV-Geschäftsstelle
Telefon: 09 41 / 2 45 84
e-mail: bjvregensburg@compuserve.de

Bezirksjagdverband
Regensburg e.V.

Liebe Jägerinnen und Jäger!

Wenn Sie die Märzausgabe unserer Verbandszeitschrift „Jagd in Bayern“ studiert haben, wird Ihnen sicher wie mir eine besondere Anzeige aufgefallen sein.

Da wirbt eine private Jagdschule für eine bayerische Jungjägerausbildung mit Abschlussprüfung in Hamburg!

Das ist so, als wenn der von uns allen geschätzte Geschäftsführer des hiesigen Bauernverbandes Herr Söllner, auf dem Regensburger Bauernmarkt Bintjes Kartoffeln aus Holland verkaufen würde. Ich weiß nicht, wie lange er dann noch die Interessen unserer örtlichen Bauern vertreten dürfte.

Rein rechtlich gesehen ist sicher beides möglich. Doch so etwas tut man einfach nicht. Es steht nicht im Einklang mit den eigenen Interessen. Natürlich habe ich beim BJV in München angerufen und habe folgende Auskunft erhalten:

Auch der Landesführung des BJV ist eine solche Anzeige ein Dorn im Auge. Doch sei man vertraglich gebunden. Für das Anzeigengeschäft sei der Verlag verantwortlich. Eine Einflussnahme sei nicht möglich.

Im übrigen käme die Anzeige von einer Oberpfälzer Kreisgruppe des bayerischen Jagdverbandes, gegen die man nicht einschreiten könne.

Die Misere der bayerischen Ausbildung und Prüfung von Jungjägern sei bekannt. Man arbeite daran und erwarte eine Änderung der Prüfungsordnung durch das zuständige Landwirtschaftsministerium.

Machen wir uns nichts vor. Diese Aussagen sind in höchstem Maße unbefriedigend. Darunter hat der Regensburger Bezirksjagdverband direkt zu leiden.

Zu den Fakten:

Für die im Frühjahr anstehende Jungjägerprüfung der Oberpfalz haben sich diesmal aus der gesamten Oberpfalz nur 25 Kandidaten gemeldet. Wir selbst bilden zur Zeit 13 Jungjäger aus, die im Herbst geprüft werden.

Die Konkurrenz durch private Jagdschulen ist groß. Deren Ausbildung ist sicher nicht schlecht, aber sie ist wesentlich teurer und in der Regel nicht ortsnah. Ihr größter Vorteil ist aber der, dass sie ihre Lehrgangsteilnehmer dort die Jägerprüfung machen lassen, wo sie leichter als in Bayern ist. Das gilt für Hamburg, Mecklenburg, Saarland und auch für Baden-Württemberg.

Im Jahre 2005 haben im flächenmäßig größten Bundesland Bayern 1339 Jungjäger die Prüfung abgelegt. Im Stadtstaat Hamburg waren es 669, im kleinen Saarland sogar 818. Man nimmt an, dass von den bayerischen Jungjägern 30–50% ihre Jägerprüfung wo anders als in Bayern machen.

Welche Folgerungen sollten wir Jäger daraus ziehen?

Wenn wir weiterhin das Ziel verfolgen wollen, unsere Jäger selbst auszubilden und an uns zu binden, dann muss dem Prüfungstourismus ein gesetzlicher Riegel vorgeschoben werden.

Das ist Sache des Landesjagdverbandes dies politisch durchzusetzen.

Hubertus Mühlig, 1. Vorsitzender

Unsere Prüfungsordnung muss so geändert werden, dass der Anreiz, sich in anderen Ländern prüfen zu lassen, entfällt. Eine bayerische Insellösung ist nicht zukunftsträchtig.

Der Bayerische Jagdverband, der sich die Ausbildung seiner Jungjäger auf die Fahne geschrieben hat, darf nicht in seiner Zeitung für die Fremdausbildung werben. Der Vertrag gehört geändert. Wenn Kreisgruppen ihren Nachwuchs selber ausbilden wollen, dann müssen sie bei der Qualität der Ausbildung mit den privaten Jagdschulen mithalten können.

Unsere Regensburger Ausbildung hat sich bisher sehen lassen können. Wir haben erfahrene Jäger als Ausbilder, wir haben ein Lehrrevier und einen eigenen Schießstand.

Und trotzdem gilt auch für uns, dass wir nachbessern müssen. So bilden wir z.B. seit anno Tobac unsere Jungjäger in Gasthäusern aus. Zwar haben wir das Jägerhaus auf dem Bockenberg, doch ist dies nur bedingt dafür geeignet und außerdem liegt es für die abendlichen Unterrichtsstunden zu entlegen.

Wir haben uns deswegen entschlossen ein Ausbildungszentrum direkt in Regensburg zu schaffen. Wir verlegen unsere Geschäftsstelle in den Gewerbepark. Dort steht dann auch ein großer Ausbildungsraum zur Verfügung, in dem dann das Lehrmaterial ständig zur Verfügung stehen wird. Etwas davon haben wir bereits, aber es fehlen u.a. noch Präparate, Unterkiefersammlungen von Reh und Schwarzwild. Ich bitte alle Jäger, uns bei der Ausgestaltung dieses Raums zu helfen.

Wir werden den Ausbildungsinhalt auf den Prüfstand stellen. So wird z.B. gefordert, die Ausbildung praxisnäher zu gestalten.

Unser Ziel muss es nach wie vor bleiben, dass Regensburger Jäger in Regensburg auch ausgebildet und geprüft werden.

Sollte sich aber herausstellen, dass sich an der bayerischen Prüfungsordnung nichts ändert, dann, ja dann, sind auch wir gezwungen, darüber nachzudenken, mit unseren Jungjägern nach Hamburg zu fahren.

Vielleicht lässt sich das ja mit einem Besuch auf der Reeperbahn verbinden – natürlich unter Aufsicht und Führung.

Mit Waidmannsheil verbleibe ich

Ihr
Hubertus Mühlig

- **Jagdliche Einrichtungen**
- **Hölzer und Elemente für Haus, Garten, Landschaft**
- **Brennholzhandel für Industrie und Privat**

Ortsstraße 55b · 98744 Meura
Tel.: 036701-20193 · Fax: 036701-20194
eMail: mueller@profihochsitze.de

Müller Holz

Wir stellen uns vor

In enger Zusammenarbeit mit unserem leistungsstarken Partner, der Holzindustrie Torgau GbR, ***HIT*** fertigen wir jagdliche Einrichtungen, stellen verschiedene Produkte aus Holz, wie Zaunsysteme, Blumenkübel, Rankhilfen, Sitzgruppen und vieles mehr her, produzieren Kamin- und Brennholz und vertreiben Konstruktionshölzer für Haus, Garten und Landschaft. Unsere Artikel werden am Standort Torgau mit Hölzern aus heimischen Wäldern und von deutschen Arbeitskräften produziert. Wir möchten uns erlauben, Ihnen nachfolgend einen Auszug aus unserer Produktpalette vorzustellen um hierdurch Ihr Interesse an unseren Artikeln zu wecken. Wir arbeiten ständig an Neuerungen um unser Angebot zu erweitern und zu ergänzen und werden Sie hierüber gern informieren und bitten um Ihre Anfrage. Alle ausgewiesenen Preise verstehen sich als Abholpreise ab Werk in 04860 Torgau. Die Lieferung ist abhängig von der Bestellmenge und der Lieferentfernung. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme. Im übrigen gelten unsere AGB's. Alle Preise inkl. 16% Mehrwertsteuer.

HIT-Profihochsitze

Top Qualität – zum kleinen Preis – Alle Hölzer sind kesseldruckimprägniert!

Ansitzleiter

Die klassische Ansitzleiter zum Anlehnen an einen Baum, mit Querholz zwischen zwei Bäumen aufzustellen oder mit Abstrebungen frei aufstellbar. Diese Leiter eignet sich für das Hoch- und Niederwildrevier gleichermaßen. Sie ist leicht zu tragen und aufzustellen, der Wechsel des Standortes ist daher jederzeit problemlos möglich.
Lieferbar ist die Leiter in Höhen 2,50m, 3,50m, 4,50m.

Abholpreis/Bausatz
ab: 64,– €

Scherensitz

Unser Preishammer!!!
Trotz seines unglaublich günstigen Preises bietet dieser kompakte Sitz die gleichen Qualitätsmerkmale wie unsere anderen Modelle. Bequem und leicht zu transportieren, kann man schnell auf jede sich ändernde Situation reagieren. Ob Wildschaden im Feld oder Blattzeit im Wald, mit unserem Scherensitz sitzen Sie richtig.

Abholpreis/Bausatz
ab: 59,95 €

Lieferung gesondert!

Drückjagdhocker

Der ideale Hocker für Drückjagd und Ansitz. Durch das Hochklappen des Sitzbrettes erlangt man volle Bewegungsfreiheit und kann stehend schnell auf wechselnde Situationen ragieren. Ansonsten sitzt man bequem und kann dank der Auflage einen präzisen Schuss abgeben. Lieferbar ist der Hocker auch mit schräger Leiter und schräger Lehne gegen Aufpreis.

Abholpreis/Bausatz
ab: 79,95 €

Offene Kanzel Reinhardswald

Gefertigt wird die Kanzel aus 2cm starken Schalbrettern 7x7 cm starken Kanthölzern, 4x6 cm starken Latten und 3,5 x 15 cm starken Brettern für Lehne und Sitz. Alle Teile sind vormontiert für den schnellen Aufbau im Revier. Das Bockgerüst hat eine Höhe von 2,50m, ist aber auch in 3,50m und 4,50m lieferbar.

Abholpreis/Bausatz
ab: 399,– € **incl. Bockgerüst und Leiter**

Unsere Ansitzeinrichtungen werden alle in den Höhen 2,50m, 3,50m und 4,50m Höhe angeboten. Lieferbar sind unsere Hochsitze als Bausatz und als vormontierte Elemente. Durch unser umfangreiches Zubehörprogramm lassen sich alle unsere Ansitzeinrichtungen praktisch aufwerten. Zu weiteren Informationen oder ein für Sie abgestimmtes Preisangebot, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Die hier abgebildeten Hochsitze stellen nur einen Auszug aus unserem Lieferprogramm dar. Unsere aktuellen Produkt- und Preisinformationen senden wir Ihnen gerne zu. Fragen Sie an und lassen Sie sich beraten. Für unsere Kanzeln bieten wir auch einen Aufbauservice vor Ort zu günstigen Konditionen an.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: **www.profihochsitze.de**

Mit freundlichen Grüßen aus Meura

Ihr Team von Müller-Holz

EINLADUNG

Der Bezirksjagdverband Regensburg e.V.,

lädt Sie für Freitag den 21. April 2006

zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2006

in die Brauereigaststätte „Prößlbrau“ am Adlersberg recht herzlich ein.

Beginn der Veranstaltung 19.00 Uhr

☆ ☆ ☆ ☆

Tagesordnung:

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Oberst a.D. *Hubertus Mühlig*
Totengedenken
Grußworte
Lagebericht der Kreisgruppe 1. Vorsitzender
Bericht des Schatzmeisters
Bericht des Kassenprüfers und
Entlastung des Vorstandes für seine Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr
Bekanntgabe der Abschusszahlen, Kreisjagdberater
Ehrungen verdienter Mitglieder
Jägerschlag

Die Veranstaltung wird umrahmt von der
„BJV Falkner Bläsergruppe Regensburg“ Hornmeister *Chlup Drewes*“

Anträge an die Mitgliederversammlung, auch zur Tagesordnung, haben schriftlich bis spätestens zum 07. 04. 2006 (Eingang bei der Geschäftsstelle)
bei der Geschäftsstelle: Im Gewerbepark D 30/I. Stock, in 93059 Regensburg vorzuliegen!

Spätere Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden!

Karl Frank

Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger,

wir haben uns sehr über das positive Echo gefreut, das unsere bisherigen Beiträge in diesem Blatt bekommen haben. Das spornt uns an, das Angebot der Redaktion, diese Reihe fort zu setzen, gerne anzunehmen.

Eines der großen Themen im Bereich der Jagd ist auch für uns die Schwarzwildproblematik im Bereich nördlich der Donau. Daher verfolgen wir intensiv die lebhafte Diskussion in den Fachzeitschriften und sind oft auch aufklärend zu den jagd- und waffenrechtlichen Fragen tätig. Was in der Praxis noch sehr gefragt ist, ist unsere vermittelnde Tätigkeit bei Auseinandersetzungen zwischen Jagdgenossenschaften und Jagdpächtern, wenn es um unterschiedliche Meinungen bei der „richtigen" Art der Hege und Bejagung geht. Das Ziel ist für beide das selbe: Schadensabwehr und Schadensvermeidung. Von zentraler Bedeutung für die Suche nach wirksamen Lösungen ist daher, dass keine Fronten aufgebaut werden. Das Schwarzwild ist nicht das Problem der einen oder der anderen Seite, vielmehr haben beide Parteien ein und dasselbe Problem wenn auch mit unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten. Also sind auch beide dafür verantwortlich, an Lösungen mitzuwirken. Für mich ist es in solchen Situationen sehr wichtig, eine neutrale Position einnehmen zu können und in meiner Rolle von allen akzeptiert zu werden – was konkret heißt, dass es nur mit jagdlichem Grundverständnis meinerseits gehen kann. Da kommen mir die bisherigen Erfahrungen, die ich schon in zwei Landkreisen gesammelt habe, sehr zu gute. Größte Unterstützung erfahre ich hier aber auch immer wieder bei unseren Jagdberatern, Herrn Seiler und Herrn Riedel, und beim Schwarzwildbeauftragten des Bezirksjagdverbandes, Herrn Diermeier, wofür ich sehr dankbar bin. Natürlich bleibt es nicht aus, dass dabei auch mal „Klartext" gesprochen wird, so dass auch viel vom gegenseitigen Vertrauen und der Offenheit unter allen Beteiligten abhängt.

Aktuelle Informationen in Kurzform

Streckenlisten:

Bitte zum Abschluss des Jagdjahres vollständig ausfüllen und über die Hegegemeinschaftsleiter bei uns vorlegen. Die landkreisweite Auswertung wird wieder über den Bezirksjagdverband bekannt gegeben.

Abschussplanung für das Rehwild:

Nehmen Sie als Jagdausübungsberechtigte die Gelegenheit zur Mitwirkung am Aufnahmeverfahren der Ämter für Landwirtschaft und Forsten wahr. Transparenz ist uns wichtig. Für die Festlegung der neuen Abschusszahlen kommt es auf den Ist-Abschuss der vorhergehenden Planungsperiode an.

Jagdscheine:

Nur wer einen gültigen Jagdschein hat, ist auch Jäger/Jägerin (§ 13 Waffengesetz)! Vergessen Sie nicht, vor Beginn des nächsten Jagdjahres mal nach der Gültigkeit zu schauen. Das ist nicht nur Papierkram. Nachlässigkeit kann massive strafrechtliche Folgen haben (Jagdausübung, Munitionsbesitz).

Zuverlässigkeit:

Zur Klarstellung sei darauf hingewiesen, dass Jäger seit April 2003 die selben (strengen) Zuverlässigkeitsvoraussetzungen erfüllen müssen, wie Sportschützen. Das heißt insbesondere, dass die früher gewährte Erleichterung bei „Trunkenheit im Verkehr" weggefallen ist. Jedes Delikt zählt jetzt, bei dem die Folge eine Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe oder einer Geldstrafe von mindestens 60 Tagessätzen ist.

Unzuverlässigkeit wird in der Regel auch angenommen, wenn innerhalb von fünf Jahren mehrere Verurteilungen mit weniger als 60 Tagessätzen vorliegen.

Nachsuchen/Wildfolge:

Krankes oder krank geschossenes Wild ist unverzüglich zu erlegen, um es von unnötigen Schmerzen oder Leiden zu bewahren. Wenn Wild dabei in ein benachbartes Revier wechselt, kann diese tierschutzrechtliche und jagdethische Verpflichtung nur dann erfüllt werden, wenn mit dem Reviernachbarn eine Nachsuche vereinbart wird. Dies kann im Einzelfall erfolgen oder – was zweckmäßiger ist – in Form einer generellen Nachsuchevereinbarung. Diese kann auch mit einer Wildfolgevereinbarung verbunden werden. Detaillierte Regelungen finden Sie in § 22 a Bundesjagdgesetz und Art. 37 Bayerisches Jagdgesetz. Muster und Hinweise dazu gibt es auf der Internetseite des BJV unter **www.jagd-bayern.de/Jagdrecht.**

Eine Initiative des BJV beschäftigt sich derzeit mit einer neuen Nachsuchevereinbarung. Diese neue Vereinbarung besagt, dass bayernweit gemeldete (und zur Verschwiegenheit verpflichtete) professionelle Nachsuchgespanne revierübergreifend eingesetzt werden. Vorraussetzung für ein Gelingen dieser Initiative ist, dass möglichst viele Revierinhaber diese Vereinbarung unterschreiben, so dass Nachsuchen nicht an der Reviergrenze abgebrochen werden müssen. Informationen dazu gibt Ihnen gerne Ihr Hegeringleiter. Sie können sich aber gerne auch an uns oder die Geschäftstelle des Bezirksjagdverbandes wenden. Nachsuche ohne diese Vereinbarung ist in der Regel Jagdwilderei und kann zur Einziehung des Jagdscheins führen.

Biber:

Biber sind naturschutzrechtlich besonders geschützt, sie unterliegen nicht dem Jagdrecht. Fang- oder Abschusserlaubnisse erteilt im Einzelfall die Regierung der Oberpfalz in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Biberberatern. Will bzw. soll ein Jäger den Biber erlegen, benötigt er dazu neben der naturschutzrechtlichen Genehmigung eine waffenrechtliche Erlaubnis zum Schießen. Wir verfahren so, dass die waffenrechtliche Er laubnis Jagdscheininhabern umgehend erteilt wird, wenn die naturschutzrechtliche Genehmigung vorliegt.

Waffenerwerb:

Wer eine Schusswaffe erwirbt oder verkauft ist verpflichtet, uns dies innerhalb von zwei Wochen anzuzeigen (gesetzliche Frist). Austragungen können wir auch vornehmen, wenn der Überlasser nicht im Landkreis Regensburg wohnt, Eintragungen kann wegen der Bedürfnisprüfung nur die für den Wohnort zuständige Behörde vornehmen.

Kosten waffenrechtlicher Vorgänge für Jäger:

Ausstellung einer neuen WBK: 26 €

Eintragung von Langwaffen in die WBK: (auch wenn mehrere gleichzeitig in eine WBK eingetragen werden) 18 €

Eintragung einer Erwerbsberechtigung für eine Kurzwaffe: 41 €

Eintrag der erworbenen Kurzwaffe in die WBK: 13 €

Austrag von Lang- und Kurzwaffen aus einer WBK: 13 €

Eintrag einer Munitionserwerbsberechtigung in die WBK: 26 €

Munition für Kurzwaffen gibt es nicht auf Jagdschein, sondern darf nur erworben werden, wenn eine Berechtigung in der WBK eingetragen ist (es sei denn, es handelt sich um Munition im Langwaffenkaliber).

Termine für die Hegeschauen

HG Beratzhausen und HG Hemau (gemeinsame Hegeschau)
01. 04. 2006 19.30 Uhr Gasthaus Plank, Laaber

HG Hubertushöhe
06. 04. 2006 19.00 Uhr Gasthaus Gassner, Erlbach

HG Wörth
11. 04. 2006 19.00 Uhr Gasthaus Butz, Wörth

HG Pfatter
31. 03. 2006 19.00 Uhr Gasthaus zur Post, Pfatter

HG Mintraching
23. 03. 2006 18.00 Uhr Gasthaus Alte Schule, Wolfskofen

HG Aufhausen *nicht bekannt*

HG Schierling
29. 03. 2006 19.30 Uhr Gasthaus Prückl, Zaitzkofen

HG Thalmassing
31. 03. 2006 19.30 Uhr Gasthaus zum Sandinger, Obersanding

HG Viehhausen
31. 03. 2006 19.30 Uhr Gasthaus Röhrl, Eilsbrunn

HG Kallmünz
07. 04. 2006 19.30 Uhr Gasthaus Habla, Kallmünz

HG Karlstein
31. 03. 2006 18.00 Uhr Gasthaus Lautenschager, Karlstein

HG Donaustauf
07. 04. 2006 19.30 Uhr Landgasthof Hammermühle, Sulzbach

HG Obertraubling *nicht bekannt*

HG Pettendorf
09. 03. 2006 19.30 Uhr Brauereigaststätte Prössl, Adlersberg

Und so erreichen Sie uns:

Karl Frank:	0941/4009	- 311
Gudrun Beer:		- 408
Eva-Maria Fritsche:		- 301
Jan Schönbrunner:		- 310
Fax:		- 480

e-mail: waffen-jagd@landratsamt-regensburg.de

Wir trauern um unsere Toten

Herrn Hans Neumüller	Donaustauf Dezember 2005
Herrn Bruno Röhrl	Vilseck Dezember 2005
Herrn Artur Beer	Hemau Januar 2006

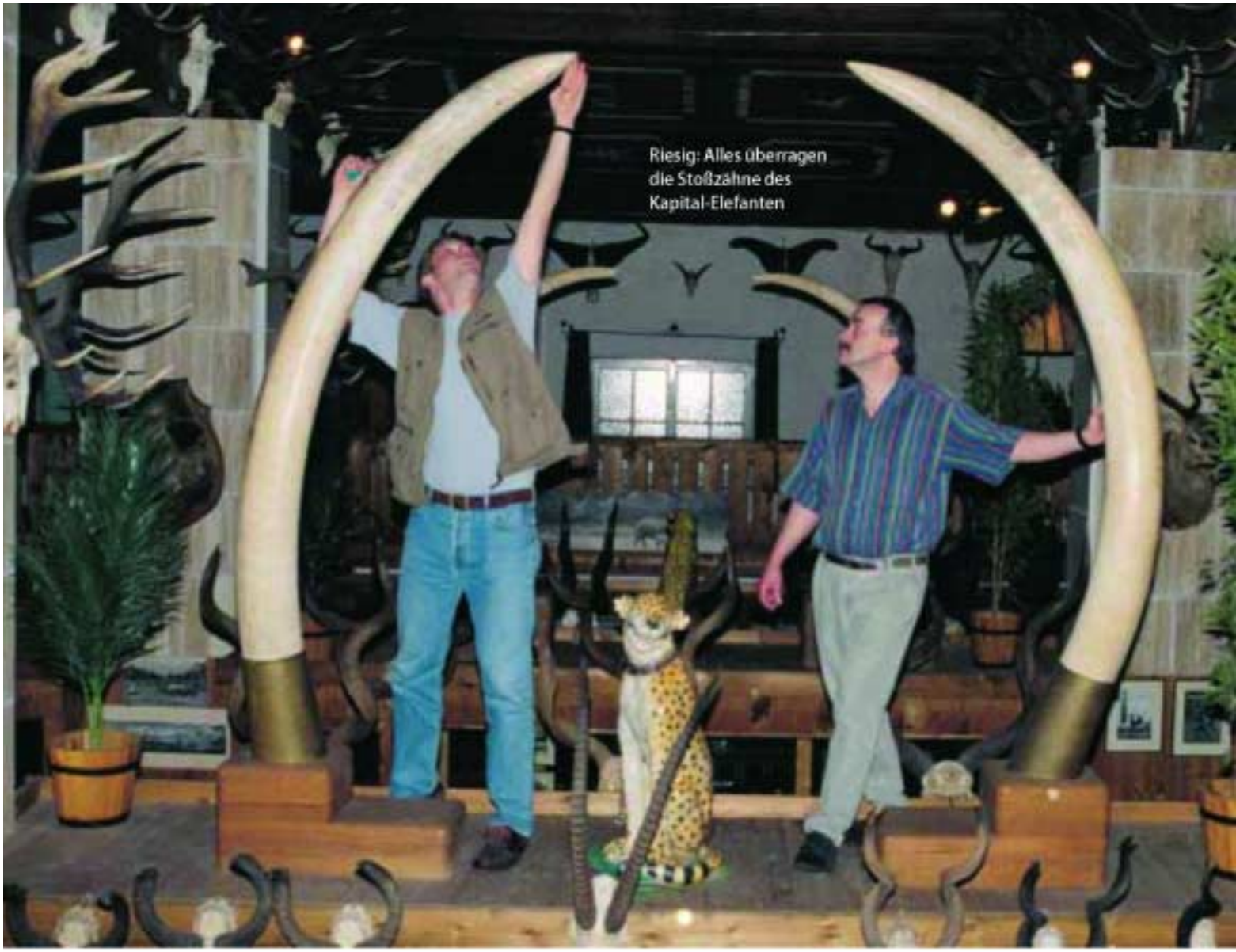
Hofbräuhaus Regensburg

Besitzer:
Schafbauer GbR

Am Alten Rathaus
93047 Regensburg

Gut bürgerliche Küche
Edle Biere

Telefon 0941/51280



Riesig: Alles überragen die Stoßzähne des Kapital-Elefanten

Dr.-Arthur-Lindgens-Jagdmuseum

Vielfalt und Weltklasse

Das Kur- und Sporthotel St. Hubertus in Schönsee beherbergt eine seltene Fülle von Exponaten aus drei Kontinenten, die Jäger und Nichtjäger gleichermaßen ansprechen. Wolfram Osgyan stieß dort auf ein paar ausgesprochene Leckerbissen.

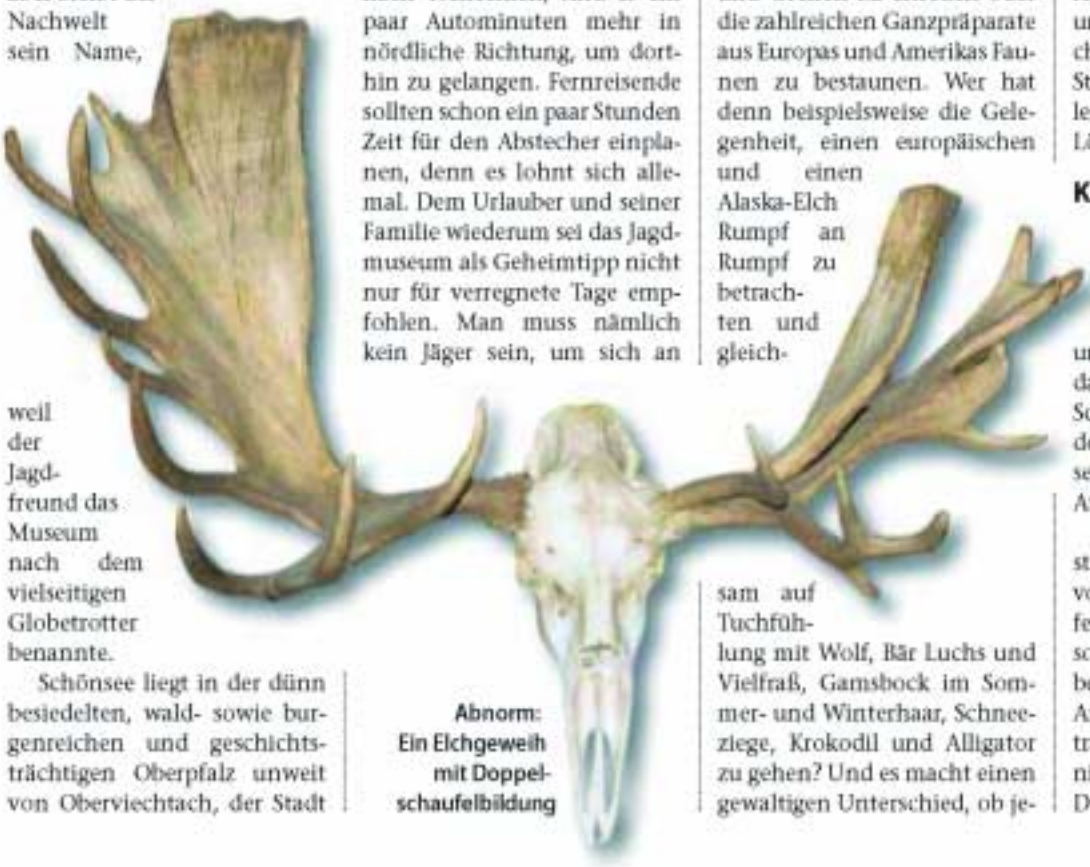
Kaum ist die Schwelle zur Haupthalle überschritten, erdrückt einen schier die Fülle: Trophäen aus Europa und Afrika, Kopf-Schulter-Montagen, Ganzpräparate so weit das Auge reicht und wohin es auch blickt. Nein, man wandert nicht von einem absichtlich knapp bestückten Raum zum nächsten wie in anderen Museen, sondern ist gut beraten, zunächst mit einer Stehpirsch zu beginnen, den Kopf zu drehen, die Eindrücke wirken zu lassen und dann den Rundgangs-Pfeilen oder seiner Neugier zu folgen: Hier kapitale Hirsche, dort Kaffernbüffel, zu Füßen Großantilopen, auf drei Etagen Vitrinen mit Volkskunst, Sammlerstücken, Grafiken, Gemälden, Fotos, Tagebüchern, Safarizubehör, Eingeborenen-Requisiten, Reptilien, Spinnen und Erinnerungsstücken aus Stoff, Leder, Horn und Bein – sauber aufgereiht, beschriftet und geordnet, aber halt dicht an dicht, komprimiert, geballt.

Es sind Exponate des Gründers und Erbauers des Jagdmuseums, des Hoteliers Hermann Utz, vornehmlich aber die aus der Sammlung von Dr. Arthur Lindgens, des Forschers, Jagdreisenden, Schriftstellers (unter anderem „Wild, Bild und Kugel", 1937, „Sorglose Stunden", 1949, „Afrika aufs Korn genommen", 1954, „Der größte Zoo der Erde", 1958), Fotografen und Mitgliedes von CIC, Kenia Wild Life Society sowie World Wild Life Fund. Geboren 1899 in Wadern, Saarland, war Lindgens schon als Bub der Büchse verfallen und später in der beneidenswerten Lage, all seine Neigungen und

Rumpf an Rumpf: Wo können Sie schon einen Alaska-Elch (rechts) mit dem Vetter aus Schweden vergleichen?

Leidenschaften auskosten und ausleben zu können, bevor er am 17. März 1977 die weltlichen mit den ewigen Jagdgründen tauschte. Erhalten aber bleibt der Nachwelt sein Name, weil der Jagdfreund das Museum nach dem vielseitigen Globetrotter benannte.

Schönsee liegt in der dünn besiedelten, wald- sowie burgenreichen und geschichtsträchtigen Oberpfalz unweit von Oberviechtach, der Stadt des Dr. Eisenbarth, eine knappe halbe Autostunde südlich vom Grenzübergang Waidhaus. Von Furth im Wald, dem zweiten überregionalen Einlass nach Tschechien, sind es ein paar Autominuten mehr in nördliche Richtung, um dorthin zu gelangen. Fernreisende sollten schon ein paar Stunden Zeit für den Abstecher einplanen, denn es lohnt sich allemal. Dem Urlauber und seiner Familie wiederum sei das Jagdmuseum als Geheimtipp nicht nur für verregnete Tage empfohlen. Man muss nämlich kein Jäger sein, um sich an Hunderten von präparierten, zum Teil sehr seltenen gefiederten Sängern, an Wasservögeln, Wildhühnern (einschließlich Rackelhahn), Eulen und Greifen zu erfreuen oder die zahlreichen Ganzpräparate aus Europas und Amerikas Faunen zu bestaunen. Wer hat denn beispielsweise die Gelegenheit, einen europäischen und einen Alaska-Elch Rumpf an Rumpf zu betrachten und gleichsam auf Tuchfühlung mit Wolf, Bär Luchs und Vielfraß, Gamsbock im Sommer- und Winterhaar, Schneeziege, Krokodil und Alligator zu gehen? Und es macht einen gewaltigen Unterschied, ob jemand über einem 6,50 Meter langen Python liest oder dessen Haut ausgebreitet sieht. Eingeborenenpfeile mit tödlichem Gift an den Spitzen verfehlen ihre Wirkung auf den unvoreingenommenen Besucher ebenso wenig, wie Straußeneier oder das Kopfskelett eines menschenfressenden Löwen.



Abnorm: Ein Elchgeweih mit Doppelschaufelbildung

Keine Weltrekorde, aber uralte Büffel

Kapitale Rehböcke, urige Hirsche aus den osteuropäischen Wildbahnen und mächtige Schaufler lassen dagegen eher das Herz des Schalenwildjägers schlagen, doch den wahren Born repräsentieren Bein und Horn aus Afrika.

Man darf sich nicht daran stören, dass als Herkunftsland von Flusspferd, Nashorn, Büffel und Elefant nicht Tansania, sondern Tanganjika angegeben ist und nicht mit einem Anflug von Neid der Zeit nachtrauern, in der die Schätze Kenias dem Jäger offenstanden. Der Insider möge auch großzü-

Für den Hirschjäger: Geweihe in allen Stärken und Formen finden sich im Museum

gig darüber hinwegsehen, falls der Vermerk „Weltrekord“ bei der einen oder anderen Trophäe vielleicht nicht mehr dem aktuellen Stand entspricht. Weltklasse bleibt sie allemal.

Nun wetteifert bei den einzelnen Arten beileibe nicht nur das Beste mit dem Besten. Vielmehr liefert gerade der Vergleich zwischen jagdbar, kapital und hochkapital die wertvollen Informationen, die der Afrika-Neuling als Vorbereitung sucht oder der von der Safari Zurückgekehrte als Bestätigung seiner eigenen Erfahrungen findet. Zugegeben: Wer nicht auf Büffel gejagt hat und auch nicht den Wunsch hegt, das irgendwann zu tun, wird die 18 aufgehängten Trophäen allenfalls mit einem Blick würdigen. Wer dagegen wissen will, wie die Wehr eines wirklich alten Bullen aussieht, der verweilt. Nein, Rowland Ward-verdächtig ist keiner der Kämpen mit den abgekämpften Hornspitzen, denn zu den für das „Buch“ geforderten 45 Inch Auslage fehlt der eine oder andere Zoll. Doch Kenner, die in der Masse des Helmes (Boss) das Maß der Dinge sehen, vergessen höchstwahrscheinlich, was um sie herum geschieht, denn die 19 Inch Umfang des einen und die 18 seines „Adjutanten“ verkörpern eine eigene Liga.

Fast 150 Pfund pro Stoßzahn: Wahnsinn

Was die Güte der Elefantenstoßzähne anbetrifft, schreibt Tony Sanchez-Arino in „Windaji wa Tembo“: „Für heutige Verhältnisse können wir die Stoßzähne folgendermaßen klassifizieren, müssen jedoch die Unterschiede zwischen den Wald- und den Savannenelefanten berücksichtigen: sehr stark: 56 bis 79 Pfund (Savannenelefant) und 41 bis 55 Pfund (Waldelefant); kapital: 80 bis 100 Pfund und 56 bis 77 Pfund; hochkapital: über 100 Pfund und über 77 Pfund.“ Unterstellen wir, dass die von Dr. Lindgens erbeuteten Zähne von Savannenelefanten stammen, dann wären die ausgestellten des Achtzigpfünders und des Neunzigpfünders kapital, die des Hundertpfünders an der Schwelle zu „hochkapital“ und die „Tusks“ des am 18.6.1963 am Thowa-Fluss in Kenia erlegten Bullen mit sagenhaften 147 Pfund pro Zahn noch höher anzusiedeln. Um sich unter ihrem „Torbogen“ zu positionieren, muss man sich weder setzen, knien, noch in aufgerichteter Haltung „klein“ machen. Nein, ausnahmsweise darf sich auch der Zwei-Meter-Mann nach Kräften strecken, um an die Spitzen zu gelangen.

Ein Wermutstropfen sei allerdings in den Freudenbecher all derer geträufelt, die meinen, mit einem Besuch alles gesehen zu haben. Auch nach mehreren Stippvisiten wird das geschärfte Auge noch bis dato Verborgenes aufspüren. Daher ein Rat: Legen Sie nach dem ersten Rundgang eine Kaffeepause ein, wenn Sie glauben, dass Ihnen nichts entgangen ist, lassen Sie die Eindrücke sacken und starten Sie dann ausgeruht noch einmal zu einer selektiven zweiten Tour. ◆

Uralt: Ein Büffelschädel mit abgekämpften Hornspitzen und sagenhaftem 19-Inch-Helm

Der Waldmeister.

Auch ein Freund des Jägers.

Freunde in der Not gehen Hundert auf ein Lot. Ein wohl bekannter und treffender Sinnspruch, dem der versierte Waidmann mit entsprechender Vorsorge begegnet. So ist der Hund bekanntlich des Jägers bester Freund, auf den er sich auch ohne ausreichendes Büchsenlicht nahezu blind verlassen kann. Ein weiterer äußerst zuverlässiger Partner für die Jagd ist unser G-Modell. Denn wenn ein Höchstmaß an Geländegängigkeit gefordert ist, bleibt dies Ihr guter Stern – nicht nur auf allen Straßen, sondern eben auch im dunklen Tann.

Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Regensburg · Benzstraße 23 · 93053 Regensburg · Tel. 0941/78 43-0

Die Jagdwaffen im Erbfall

Was passiert eigentlich mit den Jagdwaffen beim Tod eines Jägers ?

Bei Tod eines Jägers stellt sich oftmals für die Hinterbliebenen die Frage, was mit den Jagdwaffen des verstorbenen Jägers passiert. Meist verfügen die Hinterbliebenen selbst nicht über eine entsprechende Erwerbsberechtigung bezüglich Schusswaffen, wenn sie nicht selbst Jäger oder Sportschützen etc. sind. Nicht selten handelt es sich bei den Jagdwaffen des verstorbenen Jägers um wertvolle Waffen oder Erinnerungsstücke an schöne Jagdtage.

Unabhängig von der waffenrechtlichen Beurteilung ist zunächst zu klären, wer Erbe des verstorbenen Jägers ist. Dies bestimmt sich grundsätzlich entweder nach einem etwa vorhandenen Testament, Erbvertrag oder nach den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Meist werden die überlebenden Ehegatten oder die Kinder des verstorbenen Jägers zu Erben berufen, wobei diese nicht selten keine Jäger und damit somit weder zur Ausübung der Jagd noch bezüglich Schusswaffen erwerbsberechtigt sind.

Gemäß § 20 des Gesetzes zur Neuregelung des Waffengesetzes (WaffRNeuRG) ist der Erwerb und Besitz von Schusswaffen durch Erwerber infolge eines Erbfalles gesetzlich normiert. Danach kann jede Person, auch ein Minderjähriger, Erbe von Schusswaffen werden und Eigentum an diesen erlangen.

Der Erbe ist allerdings verpflichtet, bei der für das Waffenrecht zuständigen Behörde (Landratsamt oder kreisfreie Stadt) innerhalb einer Frist von einem Monat nach Annahme der Erbschaft oder dem Ablauf der für die Ausschlagung des Erbes vorgeschriebenen Frist von 6 Wochen nach Kenntnis des Erbfalles die Ausstellung einer Waffenbesitzkarte für die zum Nachlass gehörenden erlaubnispflichtigen Waffen oder die Eintragung in eine bereits ausgestellte Waffenbesitzkarte vorzunehmen, wenn er die vererbten Waffen selbst behalten möchte.

Die Kreisverwaltungsbehörde muß dem Erben eine entsprechende waffenrechtliche Erlaubnis erteilen, wenn der Erblasser die Jagdwaffen selbst berechtigt besessen hat und der Erbe in waffenrechtlicher Hinsicht zuverlässig ist, d.h. z.B. nicht etwa vorbestraft ist oder in sonstiger Hinsicht waffenrechtlich persönlich ungeeignet ist.

Nach dem so genannten waffenrechtlichen Erbenprivileg, ist es nicht erforderlich, dass der Erbe für den Erwerb und Besitz von erlaubnispflichtigen Schusswaffen den sog. Bedürfnisnachweis erbringt, wie die z. B. bei einem Jäger (Bedürfnis: Jagdausübung) der Fall ist.

Ebenfalls hat der Erde auch keinen besonderen Sachkundenachweis zu erbringen. Selbstverständlich darf der Erbe die ererbten Waffen nicht führen, d. h. außerhalb der eigenen Wohnung, der Geschäftsräume oder des eigenen befriedeten Besitztums die tatsächliche Gewalt über die Waffen ausüben.

Ebenso wie andere waffenrechtlich erwerbsberechtigte Personen hat der Erbe die einschlägigen Aufbewahrungsvorschriften für die geerbten Jagdwaffen zu beachten. Insbesondere muss dieser verhindern, dass ihm die Waffen abhanden kommen oder Dritte sie unbefugt an sich nehmen können. Dies geschieht in der Regel durch die Aufbewahrung in einem Waffenschrank der jeweils vorgeschriebenen Kategorie.

Andere Personen, die nicht zu Erben berufen sind, haben es der Kreisverwaltungsbehörde unverzüglich anzuzeigen, wenn sie Waffen beim Tod eines Jägers in Besitz nehmen. Seitens der Behörde kann angeordnet werden, dass die Waffen innerhalb einer angemessenen Frist unbrauchbar gemacht werden oder einer zum Waffenerwerb berechtigten Person überlassen werden.

Dr. V. Käsewieter,
Rechtsanwalt

Prösslbräu
ADLERSBERG

Privater Brauereigasthof

immer

... eine gemütliche Einkehr

... selbstgebraute, süffige Biere

... hausgemachtes, bayerisches Essen

... Jäger und Jägerin, mit und ohne Hund stets willkommen!

Ihre Familie Prößl

KCM

Jagd- und Sportwaffen GmbH

- Tresore
- Jagdwaffen
- Sportwaffen
- Munition
- Wiederladen
- Optik
- Zubehör
- Werkstatt-Service
- Tuning-Arbeiten
- Gebrauchtwaffen
- Jagdbekleidung
- Jagdzubehör
- Messer

CLUB 30 GERMANY

Ihr starker Partner für erfolgreiches Jagen, für Sportschützen und Sammler.

Im Gewerbepark C 50, 93059 Regensburg
Direkt an der Donaustauferstraße

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00 bis 18.00 Uhr, Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 0 94 01 / 16 88 · **Telefax:** 0 94 01 / 18 11

Für kluge Rechner, weit und breit

ist KCM NICHT IMMER WEIT!

Wir gratulieren zum Geburtstag

Mai 2006

01.05.	Fleischmann Heinrich	Mallersdorf-Pfaffenberg	65 Jahre
02.05.	Hechtberger Johann	Regenstauf	70 Jahre
02.05.	Huber Siefried	Neutraubling	50 Jahre
04.05.	Harth Friedrich-Werner	Pentling	76 Jahre
04.05.	Kollerbauer Axel	Regensburg	65 Jahre
05.05.	Pritzl Heribert	Thalmaßing	80 Jahre
05.05.	Schmid Gerhard	Regensburg	60 Jahre
07.05.	Fuchs Franz	Bernhardswald	65 Jahre
08.05.	Kellner Rudolf	Pentling	71 Jahre
09.05.	Hitzler Sen. Johann Georg	Regensburg	83 Jahre
11.05.	Treintl Johann	Mintraching	60 Jahre
13.05.	Neumeyer Johann	Regensburg	80 Jahre
13.05.	Bieber Hugo	Barbing	66 Jahre
14.05.	Schorlemer Karin	Wuppertal	67 Jahre
16.05.	Bindl Johann	Barbing	71 Jahre
16.05.	Hauenstein Reinhold	Regensburg	70 Jahre
17.05.	Bösl Hans	Nürnberg	75 Jahre
18.05.	Kiesl Hans	Barbing	72 Jahre
20.05.	Fruhstorfer Josef	Barbing	83 Jahre
20.05.	Groll Josef	Zeitlarn	65 Jahre
23.05.	Rau Robert	Regensburg	70 Jahre
26.05	Klein Peter	Beratzhausen	77 Jahre
26.05.	Bauer Brigitte	Regensburg	50 Jahre
27.05.	Wimmer Josef	Schierling	69 Jahre
28.05.	Tausendpfund Walter	Bernhardswald	66 Jahre
28.05.	Romig Ansgar	Köfering	50 Jahre
31.05.	Brebaum Hendrik	Mintraching	71 Jahre
31.05.	Mayr Franz	Bach/Do.	70 Jahre

Juni 2006

02.06.	Folger Josef	Obertraubling	79 Jahre
02.06.	Froschhammer Alfons	Aufhausen	80 Jahre
02.06.	Krisch Josef	Lappersdorf	69 Jahre
02.06.	Roider Alfred	Mintraching	65 Jahre
03.06.	Waldenfels Klaus	Regensburg	60 Jahre
06.06.	Braun Karl	Schmidgaden	50 Jahre
06.06.	Drexler Siegfried	Thalmassing	50 Jahre
07.06.	Möbert Dietrich	Regensburg	67 Jahre
07.06.	Stöckl Karl	Schierling	71 Jahre
08.06.	Ferstl Ludwig	Hemau	72 Jahre
08.06.	Schifferl Ludwig	Bach	74 Jahre
10.06.	Hofmeister Simon	Sinzing	76 Jahre
10.06.	Miedl Herbert	Pentling	85 Jahre
11.06.	Rödl Heinrich	Regensburg	76 Jahre
12.06.	Karl Waltraud	Regensburg	71 Jahre
13.06.	Schinner Alfred	Regensburg	75 Jahre
14.06.	Eisenberger Ferdinant	Stuttgart	69 Jahre
14.06.	Hertl Otto	Neutraubling	69 Jahre
16.06.	Dlubatz Ernst	Nittendorf/Etterzhausen	67 Jahre
19.06.	Lamby Edmund	Regensburg	70 Jahre
20.06.	Dr. Schiel Heinrich	Donaustauf	82 Jahre
21.06.	Judemann Johann	Thalmassing	70 Jahre
22.06.	Basowski Günther	Wörth	68 Jahre
23.06.	Fleßler Eckart	Pfatter	66 Jahre
23.06.	Kolbe Gerhard	Sinzing	60 Jahre
24.06.	Schmidt Johannes	Mötzing	71 Jahre
24.06.	Vilsmeier Peter	Pfakofen	50 Jahre
26.06.	Melzl Xaver	Wenzenbach	73 Jahre
27.06.	Melzl Georg	Regensburg	89 Jahre
29.06.	Lechner Willi	Alteglofsheim	73 Jahre

Juli 2006

01.07.	Renner Johann	Lappersdorf	71 Jahre
02.07.	Doll Helmut	Nittendorf	71 Jahre
02.07.	Reber Ulrich	Hemau	66 Jahre
03.07.	Voggesberger Heiner	Hagelstadt	71 Jahre
04.07.	Alius Stefan	Nittendorf	68 Jahre
05.07.	Stang Max	Zeitlarn	65 Jahre
06.07	Feuerer Michael	Hemau	78 Jahre
06.07.	Schwecke Hans-Günther	Regensburg	70 Jahre
06.07.	Saiko Alfons	Neutraubling	66 Jahre
08.07.	Gold Manfred	Regensburg	71 Jahre
10.07.	Träger Klaus	Regenstauf	66 Jahre
11.07.	Haimerl Erwin	Regensburg	65 Jahre
12.07.	Ipfelkofer Alfons	Pentling	86 Jahre
14.07.	Prößl Heinrich	Pettendorf	77 Jahre
15.07.	Bauer Heinrich	Schierling	70 Jahre
15.07.	Stögmüller Karl	Pfatter	73 Jahre
17.07.	Zeller Adolf	Schierling	69 Jahre
19.07.	Wiß Volker	Pfakofen	69 Jahre
19.07.	Beil Franz	Wörth	66 Jahre
20.07.	Reichhart Günther	Wenzenbach	50 Jahre
22.07.	Baumer Hermann	Donaustauf	68 Jahre
22.07.	Schmid Hugo	Regensburg	95 Jahre
22.07.	Diermeier Erich	Sünching	50 Jahre
23.07.	Dostler Edmund	Pettendorf	79 Jahre
23.07.	Stöckl Bernhard	Schierling	50 Jahre
25.07.	Dr. Hugo Graf v.Walderdorf	Regensburg	77 Jahre
25.07.	Wessely Erwin sen.	Regensburg	79 Jahre
28.07.	Jagenlauf Fritz	Mintraching	70 Jahre
29.07.	Heindl Xaver	Thalmassing	68 Jahre
29.07.	Jugemann Jürgen	Regenstauf	69 Jahre
29.07.	Seidel Helmut	Neutraubling	93 Jahre
29.07.	Däschlein Helmut	Regensburg	66 Jahre
29.07.	Luz Roland	Obertraubling	60 Jahre
30.07.	Bösl Alois	Regensburg	60 Jahre
31.07.	Grundner Hans	Obertraubling	81 Jahre
31.07.	Vilsmeier Xaver	Pfakofen	84 Jahre
31.07.	Rosenhammer Helmut	Regensburg	66 Jahre

August 2006

04.08.	Christl Albert	Tegernheim	68 Jahre
04.08.	Gasmann Albrecht	Pfatter	69 Jahre
05.08.	Diermeier Ernst	Thalmassing	74 Jahre
06.08.	Strauß Hubertus	Sinzing	60 Jahre
08.08.	Zehenter Ludwig	Zeitlarn	73 Jahre
09.08.	Hofmann Max	Sinzing	85 Jahre
09.08.	Ketterl Otto	Geiselhöring	69 Jahre
13.08.	Schreglmann Josef	Mintraching	71 Jahre
14.08.	Wolf Helmut	Pettendorf	82 Jahre
14.08.	Zenglein Gerhard	Wenzenbach	72 Jahre
14.08.	Lamby Heinz-Josef	Donaustauf	66 Jahre
15.08.	Sturm Maria	Aufhausen	74 Jahre
16.08.	Klaschik Hubert	Regensburg	91 Jahre
16.08.	Schabenbauer Helmut	Regensburg	77 Jahre
17.08.	Stierstorfer Walter	Wenzenbach	71 Jahre
20.08.	Gansmeier Anton	Barbing	65 Jahre
21.08.	Waxenberger Walter	Regensburg	71 Jahre
21.08.	Folger-Mößmer Marianne	Freising	50 Jahre
22.08.	Langhammer Friedrich	Regensburg	77 Jahre
22.08.	Wack Adolf	Zeitlarn	75 Jahre
24.08.	Fänderl Johann	Pentling	80 Jahre
25.08.	Gock Wolfgang	Sinzing	78 Jahre
26.08.	Holzbauer Fritz	Regensburg	74 Jahre
29.08.	Ebner Jakob	Regensburg	81 Jahre
30.08.	Röhrl Günter	Bad Abbach	50 Jahre
31.08.	Haible Erwin	Regensburg	67 Jahre
31.08.	Hastreiter Albert	Sünching	91 Jahre
31.08.	Preischl Heribert	Zeitlarn	72 Jahre

September 2006

01.09.	Ledebur Franz Graf von	Regenstauf	86 Jahre
01.09.	Ludwig Walter	Wiesent	60 Jahre
03.09.	Bucher Johann	Bernhardswald	73 Jahre
04.09.	Rödl Karl	Lappersdorf	60 Jahre
06.09.	Talke Rüdiger	Regensburg	67 Jahre
07.09.	Wessely Günther	Regensburg	60 Jahre
11.09.	Schwabenbauer Josef	Regensburg	76 Jahre
11.09.	Trampusch Dieter	Nittendorf	70 Jahre
12.09.	Lamby Luise	Regensburg	60 Jahre
13.09.	Brand Emil	Wörth	96 Jahre
13.09.	Sarfert Dietrich	Duggendorf	68 Jahre
14.09.	Stöckl Albert	Neutraubling	69 Jahre
15.09.	Paterok Christian	Regensburg	66 Jahre
17.09.	Nübler Kurt	Regensburg	77 Jahre
18.09.	Bayer Berthold	Hagelstadt	67 Jahre
19.09.	Weinzierl Josef	Obertraubling	67 Jahre
20.09.	Jobst Richard	Wenzenbach	76 Jahre
21.09.	Golla Detlef	Regensburg	67 Jahre
22.09.	Mrozek Thomas	Zeitlarn	73 Jahre
22.09.	Schmidmeier Martin	Bad Abbach	50 Jahre
23.09.	Scheck Georg	Wiesent	78 Jahre
23.09.	Lell Heinrich	Brunnen Frauenberg	66 Jahre
23.09.	Heider Rupert	Wörth	50 Jahre
24.09.	Bach Fritz	Regensburg	70 Jahre
27.09.	Trägner Roland	Etterzhausen	91 Jahre
28.09.	Beutel Franz	Wörth	68 Jahre
28.09.	Luz Hilgar	Obertraubling	60 Jahre
29.09.	Lischka Anton	Bernhardswald	81 Jahre
29.09.	Eder Peter	Obertraubling	50 Jahre
30.09.	Prinzing Otto	Regensburg	66 Jahre

Oktober 2006

02.10.	Ferstl Josef	Bach a.d. Donau	68 Jahre
03.10.	Kronseder Hermann	Wörth	82 Jahre
05.10.	Mühlig Hubertus	Regensburg	67 Jahre
06.10.	Brenner Fritz	Beratzhausen	75 Jahre
06.10.	Schmitt Leo	Regenstauf	72 Jahre
07.10.	Billert Max	Wenzenbach	71 Jahre
07.10.	Bräu Herbert	Regensburg	67 Jahre
07.10.	Weigert Johann	Pentling	72 Jahre
08.10.	Schmid Franz	Neutraubling	65 Jahre
08.10.	Wagner Fritz	Thalmassing	50 Jahre
09.10.	Bach Ludwig	Regensburg	70 Jahre
09.10.	Müller Albert	Schierling	97 Jahre
12.10.	Fuss Leonhard	Barbing	68 Jahre
14.10.	Remann Klaus	Regensburg	70 Jahre
18.10.	Zeiser Heribert	Lappersdorf	65 Jahre
20.10.	Busin Manfred	Regenstauf	60 Jahre
22.10.	Staufer Josef	Pielenhofen	74 Jahre
22.10.	Stücker Hermann	Sünching	78 Jahre
22.10.	Weig Günter	Pettendorf	65 Jahre
22.10.	Eichenseher Alfons	Beratzhausen	50 Jahre
23.10.	Croneiß Gernot	Laaber	87 Jahre
23.10.	Neumeier Klaus	Maxhütte-Haidhof	60 Jahre
24.10.	Kraus Walter	Nittendorf	67 Jahre
24.10.	Obermeier Alfred	Regensburg	68 Jahre
24.10.	Straßner Herbert	Kneiting	67 Jahre
27.10.	Brunner Franz-Xaver	Bernhardswald	83 Jahre
27.10.	Wocheslander Josef	Thalmassing	70 Jahre
27.10.	Apfelbeck Rudolf	Wörth	50 Jahre
29.10.	Lell Johann Baptist	Kallmünz	85 Jahre
30.10.	Hammerschmid Siegfried	Regensburg	70 Jahre
31.10.	Sailer Ludwig	Regensburg	69 Jahre
31.10.	Zellner Anton	Regensburg	70 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag allen Mitgliedern!

Leider ist es uns in der Namensliste nicht möglich allen namentlich zu gratulieren.

Hier finden Sie nur die Jubilare, denen wir zum 50., 60., 65 und dann jährlich zum Geburtstag gratulieren dürfen.

Amann
BETONBAU

IHR WOHNHAUSKELLER AUS STAHLBETON

- 100% wasserundurchlässig
- keine Aussenabdichtung nötig
- ideal für Holz- und Fertighäuser
- auf Wunsch schlüsselfertig incl. Bauleitung

Rufen Sie uns an!
0 94 06/94 03-0

Ing. Amann Verw. GmbH · Tiefbrunn 1 · 93098 Mintraching
www.amann-betonbau.de · service@amann-betonbau.de

ZINK

BÄCKEREI & KONDITOREI

Familienbetrieb mit Tradition · Gegründet 1898

93101 Pfakofen (Hauptgeschäft) Tel.: 0 94 51 / 30 66

84069 Schierling, Rathausplatz
Tel.: 0 94 51 / 5 96

93096 Köfering, Hauptstraße
Tel.: 0 94 06 / 32 82

93047 Regensburg, DEZ
Tel.: 09 41 / 4 61 40 85

93083 Obertraubling, Netto Markt
Tel.: 0 94 01/ 60 56 22

93073 Neutraubling, Netto Markt
Tel.: 0 94 01/ 9 14 00 50

93073 Neutraubling, Anton-Günterstr.
Tel.: 0 94 01/ 52 21 99

NEU: NETTO-MARKT Sinzing, Bruckdorfer Straße 23, Tel.: 09 41 / 2 80 48 39
NEU: NETTO-Markt Regensburg, Rennweg 1, Tel.: 09 41 / 3 07 41 69

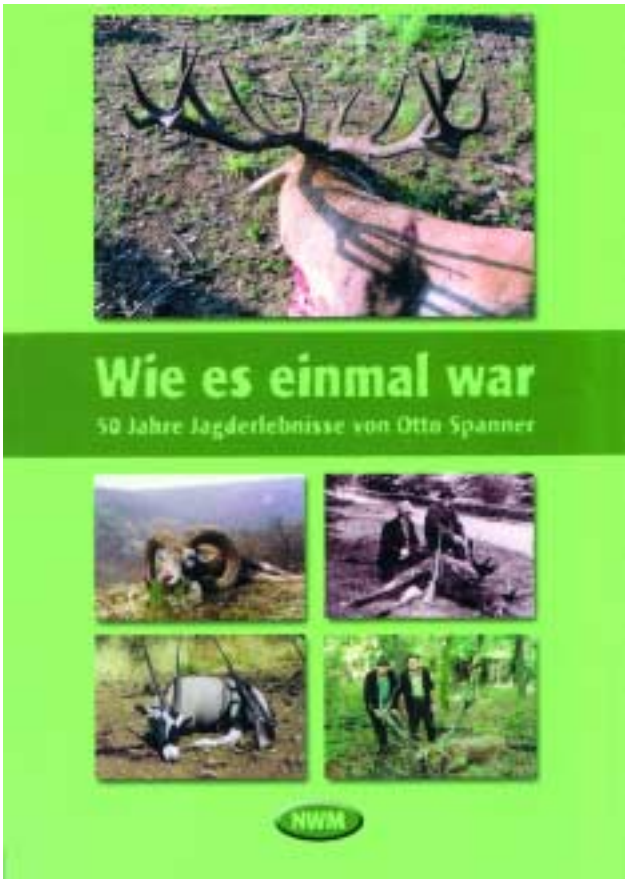
Wir sind umgezogen!

Bezirksjagdverband Regenburg e.V.

Geschäftsstelle und Ausbildungszentrum
Im Gewerbepark D 30 / I. Stock

93059 Regensburg

Telefon: 0941 / 2 45 84
Telefax: 0941 / 2 80 26 24
e-mail: bjvregensburg@compuserve.de



„Wie es einmal war“

50 Jahre Jagderlebnisse von Otto Spanner

Erschienen im Verlag Nordwest Media

Jagdgeschichten
von einem Regensburger Jäger

Der Autor erzählt spannende Erlebnisse. Er berichtet neben der Jagd auch über Landeskultur und wunderschöne Landschaften.

Sehr lesenswert, auch für Nichtjäger.
Erhältlich im Buchhandel
und in der BJV-Geschäftsstelle. Preis 16,00 Euro.

Öffnungszeiten Schießstand Bockenberg

(Sommersaison ab 01.04.2006)

Mittwoch:	12.00 Uhr	bis	18.00 Uhr
Freitag:	12.00 Uhr	bis	18.00 Uhr
Samstag:	9.00 Uhr	bis	18.00 Uhr

Sonntag und andere Tage: nach telefonischer Vereinbarung

Sämtliche Reservierungen und Terminabsprachen nehmen Sie bitte unter folgender Telefonnummer vor.:

- ☎ Richard Parzl, Schießleitung Bockenberg: 01 60 / 91 50 80 73
- ☎ Jägerhaus Bockenberg: 09 45 3 / 84 02
- ☎ Schießleitung / Kasse: 0 94 53 / 84 02

Schießgebühren Bockenberg:
Für BJV-Regensburg Mitglieder

Kugel:	Einzelschuß	0,45 €
	1/2 Stunde	4,50 €
	1 Stunde	7,20 €
Laufender Keiler:	Einzelschuß	0,45 €
	1/2 Stunde	18,00 €
	1 Stunde	27,00 €
Kurzwaffe:	5 Schuß	1,00 €
	1/2 Stunde	4,50 €
	1 Stunde	7,20 €
Schrot:	15 Serie	4,10 €
	10er Block	36,00 €

Flintenschießtraining auf der Schießanlage Bockenberg

Kurse in Trap, Skeet und Sporting für Jagdscheininhaber
Vorbereitungskurse auf die Jägerprüfung

Erfolg an einem Tag – Gruppen- u. Einzelunterricht

mit zertifiziertem Senior Coach der
Clay Pigeon Shooting Ass. (CPSA, England)
Gregor Schmidt-Colberg

Anmeldung unter:

Tel.: 0 94 23/29 07 oder

www.bockenberg.com

Jagdparcour-Training am Bockenberg mit Gregor Schmidt-Colberg

Für das Frühjahr 2006 planen wir auf dem neu von Herrn Willi Obermeier errichteten Jagdparcour ein Jagdparcour-Training mit dem bekannten Schießlehrer Herrn Gregor Schmidt-Colberg aus Erlangen zu veranstalten.

Herr Schmidt-Colberg ist seit 2003 certified Senior Coach der CPSA England (Clay Pigeon Shooting Association) für Trap Skeet und Sporting und u.a. als Trainer für die Deutsche Jagdzeitung tätig.

Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 12 Personen begrenzt (6 Teilnehmer am Vormittag und 6 Teilnehmer am Nachmittag).

Bei entsprechender Nachfrage wird die Veranstaltung wiederholt.

Interessenten melden sich bitte über die Geschäftstelle an, der genaue Termin sowie die Teilnehmergebühr wird dann persönlich mitgeteilt.

Dr. V. Käsewieter

Veranstaltungen Bockenberg (Sommersaison 2006)

15.04.2006	Frühjahrscup Bockenberg (75 Tauben)
29.04.2006 – 30.04.2006:	Bockbierfest Bockenberg
22.04.2006	Bayerische Meisterschaft im Tontaubenschießen
29.04.2006	WTC Regensburg Preisschießen
06.05.2006	WTC Regensburg Preisschießen
19.05.2006 – 21.05.2006	Bayerische und Süddeutsche Meisterschaft im Jagdparcour
23.06.2006	Meisterschaft im jagdlichen Schießen
08.07.2006	BJV Meisterschaft
14.07.2006 – 16.07.2006	Thüringische und bayerische Meisterschaft im Jagdparcour

Alle Termine und Veranstaltungen auch im Internet unter: www.bockenberg.com

Offizielle Einladung

BJV-Landesjägertag mit Landesversammlung vom 24. bis 26. März 2006 im Veranstaltungshaus Modeon in Marktoberdorf

Motto:

Jäger – Tradition im Herzen, Zukunft im Blick

Fotos: Tourist-Verein Marktoberdorf/Stadt Marktoberdorf

Alle BJV-Mitglieder und Freunde sind bei den Veranstaltungen willkommen!

Freitag, 24. März 2006

19 Uhr: Jägerabend im Gasthaus Burger Marktoberdorf

Samstag, 25. März 2006

9 Uhr: Tagung der BJV-Fachausschüsse, Schatzmeisterbesprechung (für Delegierte) und Arbeitskreise im Veranstaltungshaus Modeon,
Hochwildausschuss auf Gut Kinsegg, Abfahrt um 9 Uhr am Veranstaltungshaus Modeon
Arbeitskreis „Junge Jäger" in der Turnhalle der Adalbert-Stifter-Grundschule gegenüber dem Veranstaltungshaus Modeon

ab 13.30 Uhr: Landesversammlung

Tagesordnung:

- Rückblende auf die zurückliegende Tätigkeit und Jahresbericht des Präsidenten, Prof. Dr. Jürgen Vocke, MdL
- Entgegennahme der Jahresrechnung und des Berichts über die Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses 2005
- Entlastung des Präsidiums für seine Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr
- Vorstellung der Kandidaten, Neuwahl des Präsidiums und des Landesausschusses gemäß § 8 Abs. 3 S. 1 a) der Satzung und Wahl der Rechnungsprüfer gemäß § 8 Abs. 3 S. 1 g)
- Wahl von zwei Rechnungsprüfern oder eines Wirtschaftsprüfers bzw. einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Genehmigung des Haushaltsplanes 2006
- Behandlung von Anträgen: Antrag des Präsidiums auf Änderung der Satzung (Alle Anträge gehen Ihnen mit den Unterlagen zu)
- Verschiedenes

ab 19 Uhr: Festabend im Veranstaltungshaus Modeon

Sonntag, 26. März 2006

9 Uhr: Hubertusmesse in der St. Martinskirche

10.30 Uhr: Festveranstaltung mit Festansprache von Staatsminister Josef Miller, Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten, und Grußworten der Ehrengäste Schlusswort des Regierungsbezirksvorsitzenden

Detailliertes Rahmenprogramm in der Märzausgabe der „Jagd in Bayern"

Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion „Jagd in Bayern"

Die Misere bei den Feldhasen

Nach den guten 90er Hasenjahren bis 2001 ist der Hasenbesatz in vielen Revieren kontinuierlich zurückgegangen. Wie überall in der Natur ist es auch hier die Summe vieler Faktoren die zusammenwirken. Wie die Auswertung der Hasenstrecken bei jeweils vier Treibjagden in den letzten neun Jahren ergeben hat, ist der rapide Rückgang der erlegten Junghasen auffallend.

	Junghasen (Alter: unter 1 Jahr)
1997	69 % der Strecke
1998	62 %
1999	57 %
2000	41 %
2001	42 %
2002	33 %
2003	26 %
2004	21 %
2005	19 %

Die Junghasen wurden nach dem Stroh`schen Zeichen ermittelt.

Mit diesen Zahlen ist zu erklären, warum in vielen Revieren trotz äußerst schonender Bejagung der Hasenbesatz nicht zunimmt.

Sinnvoll ist es, bei Treibjagden nach dem ersten Bogen den Junghasenanteil festzustellen und je nach %-Anteil mehr oder weniger Flächen zu bejagen.

In ganz alten Jagdzeitungen um 1905... konnte ich lesen, dass auch damals der Hasenbesatz über Jahre hinweg zu- oder abgenommen hat. Ich bin deshalb zuversichtlich, mit Geduld und Hoffnung wieder bessere Zeiten zu erleben.

Adalbert Amann, Tiefbrunn

Bockbierfest am Bockenberg

GRAF ARCO

am Samstag 29. und Sonntag 30. April
jeweils ab 12 Uhr

auf der Schießanlage Bockenberg

mit musikalischer Umrahmung,
bayrischen Brotzeitschmankerln und dem Starkbier Arcolator
der Brauerei Arco Adldorf

Ihr Willi Obermeier und Dieter Brandl

Die Hubertusbläser Regensburg

Anton Döllinger, ein passionierter Jäger mit Liebe zur Musik, war es, der im April 2000 die Hubertus–Bläser gründete, eine Parforcehorngruppe im Bayerischen Jagdverband.

Seit 1965 widmete sich Döllinger der Jagdmusik und kein geringerer, als der bekannte Musikexperte *Otto Vielberth* öffnete dem fleißigen und begabten Bläser die musikalische Welt der Parforcehörner.

Der Klang der Hörner fasziniert Döllinger heute noch und er ist stolz, dass alle seine Bläserkollegen/Innen durch ihn eine grundsolide Jagdhornausbildung erhalten haben, auf die sich weiter aufbauen lässt.

Zwölf begeisterte Jagdmusikidealisten bringen mit ihren Parforcehörnern nicht nur die Totsignale zum Klingen, sondern spielen neben Märschen, Fanfarenstücken und Jagdliedern, auch klassische Musikkompositionen.

Die bekannte Jägermesse in B- Dur für Parforcehörner von *Hermann Neuhaus* wurde in der Region uraufgeführt und in Kombination mit zwei Waldhörnern fand die Waldler-Messe von *Ferdinand Neumaier* in den Kirchen Regensburgs und Umgebung begeisterten Anklang.

Diese Erfolge inspirierten Döllinger und seine Bläser/Innen mit selbst finanzierten Waldhörnern die musikalische Bandbreite zu erweitern und ihr Repertoire auf ansprechende Unterhaltungsmusik auszudehnen.

Durch diese Flexibilität ist die Gruppe in der Lage, ihr Können sowohl auf jagdliche Wünsche auszurichten, als auch auf der Basis gepflegter Hornmusik.

Vorrangig spielen die Hubertus-Bläser das klassische Parforcehorn.

Geblasen wird damit nur die naturgebundene Tonreihe des Jagdhorns und somit der „Boden" der echten Jagdmusik nicht verlassen. Interessierte Zuhörer behaupten, sie fühlten sich beim weichen Klang der Hörner an Bayreuth und Richard Wagner erinnert.

Für Anton Döllinger und seiner Gruppe gibt es nichts schöneres, als mit dem Klang der Hörner Freude zu bereiten und ein Stück Natur und Freiheit, verbunden mit jagdlichem Brauchtum, den Liebhabern klassischer Jagdmusik nahe zu bringen.

Den *Hl. Hubertus,* Bischof von Lüttich, der schon im zehnten Jahrhundert von den Jägern als ihr Schutzpatron verehrt wurde, als *Namenspatron* der Bläsergruppe auszuwählen, war nur eine logische Folge.

Hubertus-Bläser Regensburg
Parforcehorngruppe
im Bayerischen Jagdverband

Unten: Hubertusbläsergruppe Regensburg

Ich bin Ihr
» Buchhalter!
KONTIEREN · ERFASSEN · AUSWERTEN
Monika Buchmann Bilanzbuchhalterin (IHK)
Hochweg 3 a, 93170 Bernhardswald
Tel. 0 94 07-9 57 97 38
buchmann.mr@t-online.de
Der selbständige Buchhalter arbeitet im Rahmen des § 6 Ziff. 3 u. 4. Steuerberatungsgesetz
DATAC

Schießsport
Auer
Ihr Partner für:
Pokale
Gravuren
Schießsport
Jagd
Sicherheit&Selbstschutz
Auer
Auer GmbH
93053 Regensburg
Nelkenweg 3
Telefon (09 41) 7 21 69
Fax (09 41) 7 02 5 36
www.waffen-auer.de
– Parkplätze –

Das Naturkundemuseum informiert

Do, 16.03. **Der Luchs in Bayern – Aktuelles, Chancen, Herausforderungen**
Vortrag mit Dias
Referent: Dipl.Biol. Manfred Wölfl, Luchsanwalt Naturpark Bayer. Wald e.V.
Uhrzeit: 20.00 Uhr – **Ort:** Naturkundemuseum – **Kosten:** 3,- €
Eine Veranstaltung des LBV mit dem Naturwiss. Verein Regensburg

Mo, 27.03. **Europäische Orchideen**
Dia-Vortrag in Überblendtechnik
Referent: Dirk Jödicke
Uhrzeit: 19.30 Uhr – **Ort:** Naturkundemuseum
Eine Veranstaltung der DAV- Sektion Regensburg mit dem Naturwiss. Verein

Mi, 14.06. **Mitochondriale DNA als Sonde der Verwandtschaft –**
vom Neanderthaler und Alteuropäern bis zum Artkomplex der Großmöwen
Die Erbsubstanz (DNA) von Bevölkerungen ist nicht einheitlich. Die Unterschiede bestimmter Bereiche (genetische Marker) werden zur Identifikation von Individuen verwendet, aber auch zur Bestimmung der Verwandtschaft von Arten oder von Bevölkerungen innerhalb einer Art (Populationsgenetik). Die Sequenz der Mitochondrien-DNA nimmt dabei eine herausragende Stellung ein: Sie ist gut untersuchbar und kann als einzige aus Fossilmaterial gewonnen werden.- Der Vortrag geht auf die Methodik und drei Beispiele ein: Unsere Verwandtschaft zum Neanderthaler, die Herkunft der Alteuropäer und die Artbildung im paläarktischen Komplex der Großmöwen.
Referent: Prof. Dr. Günther Hauska, Universität Regensburg
Uhrzeit: 19.30 Uhr – **Ort:** Naturkundemuseum
Mitglieder von OAG und Naturwiss.Verein frei, Spenden erwünscht.
Nach dem Vortrag laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.
Eine Veranstaltung von Ornithol. AG Ostbayern mit Naturwiss. Verein Regensburg

So, 19.03. **Vogelstimmen und Vogelwelt im Herzogspark**
So, 09.04. *Führung für Erwachsene, Jugendliche*
So, 30.04. **Uhrzeit:** Jeweils 8.00 – ca. 10.00 Uhr
So, 14.05. **Treffpunkt:** Vor dem Naturkundemuseum
Leitung: Dr. Hansjörg Wunderer – Max. ca. 20 Teilnehmer
Keine Anmeldung, Teilnahme auf Spendenbasis –
(Ferngläser bitte mitbringen)
Eine Veranstaltung des Naturkundemuseums Ostbayern

Sa, 22.04. **Faszination Fledermaus**
Abendaktivitäten der Großen Abendsegler an der Schillerwiese
Uhrzeit: ab 19.45 Uhr (Dämmerung)
Treffpunkt: Am Fledermausbiotop Schillerwiese/ Pfaffensteiner Wehr
Leitung: Dipl.Biol. Robert Mayer
Keine Anmeldung, Teilnahme auf Spendenbasis!
Eine Veranstaltung des Naturkundemuseums Ostbayern mit dem LBV

Information für Jungjäger und Interessierte

Die Dauerausstellung des Naturkundemuseums am Regensburger Herzogspark beinhaltet lebensnah gestaltete Dioramen zu den heimischen Biotopen Wald und Fels, Auwald, Wasser, Feuchtgebiete, Jura-Trockenrasen. Eine Vitrine zeigt Präparate aller heimischen Taggreife und Eulen; dazu können die Stimmen der Eulenarten und vieler Singvögel der Parks die mit Kurzinformationen abgerufen werden können.

Öffnungszeiten: Mo 9-12, Di mit Fr 9-16, So 10-17 Uhr
(Sa, Wochen-Feiertage geschlossen).

NATURKUNDEMUSEUM
OSTBAYERN

Eintritt 3,- Euro, ermäßigt 1,50 Euro, Gruppen 1,- Euro
(Jungjäger in Vorbereitung zur Jägerprüfung: ermäßigter Eintritt)

Naturkundemuseum Ostbayern – Am Prebrunntor 4, 93047 Regensburg – Tel. 0941-507 -3443, Fax –3445

Wir stellen vor: HG Pfatter

Die Hegegemeinschaft Pfatter liegt am südöstlichen Rand des Landkreises Regensburg. Sie besteht aus 12 Gemeindejagden und 8 Eigenjagden. Die jagdbare Fläche beträgt 8391 ha.

Der Waldanteil liegt bei ca. 15 % der jagdbaren Fläche und besteht oftmals aus Auwald. Die Auwaldflächen sind teilweise naturnah und landschaftlich reizvoll aber wirtschaftlich von eher geringer Bedeutung. Sie bilden sehr gute Rehwildeinstände. Bedingt durch den geringen Waldanteil ist die Verbissbelastung in der deckungsarmen Zeit teilweise erheblich. Der Rehwildabschuss wurde einvernehmlich mit allen Revierinhabern in den letzten 10 Jahren um ca. 15 % angehoben und belief sich in 2005 auf 375 Stück. Verkehrsunfälle machen ca. 20 % der Gesamtstrecke aus. Schwerpunkt der Unfälle ist die Bundesstraße 8.

Gemeindejagden	ha	Eigenjagden	ha
Dengling	622	Bruckhof	129
Ehring	326	Griesau III	147
Gmünd	502	Hartham	89
Griesau	470	St. Johann	120
Haimbuch	645	Maiszant	100
Mötzing	832	Amhof	120
Pfatter I	334	Schafhöfen	443
Pfatter II	516	Pfatter Bund	350
Pfatter III	414		
Riekofen	700		
Schönach	724		
Taimering	808		

Das EJR Pfatter BUND wurde 1998 durch die Flächenkäufe der Rhein-Main-Donau AG neu gebildet.

Die Flächen gehörten vorher zu den Jagdbögen Pfatter I + III. Einige Revierteile der Jagdbögen Pfatter liegen im Naturschutzgebiet, mit den dadurch verbundenen Einschränkungen der Jagd.

Einige Mitgliedsreviere gehörten in früheren Zeiten zu den absoluten Niederwild-Spitzenrevieren. Es wurden sehr hohe Hasen- und Fasanenstrecken erzielt. Die Niederwildbesätze

Hegegemeinschaft Pfatter

und damit auch die Strecken haben sich in den letzten Jahren auf einem niederen aber stabilen Bestand eingependelt.

Nach 20-jähriger Pause werden in einigen Revieren wieder regelmäßig Treibjagden auf Hase und Fasan veranstaltet.

Bemerkenswert ist die Entwicklung der Schwarzwildstrecke seit 1990.

Innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren stieg die Schwarzwildstrecke von 0 auf knapp 200 Stück pro Jahr.

Bedingt durch die starke Bestandszunahme wurde ein Schwarzwildbeauftragter benannt der die Situation beobachtet und wenn nötig revierübergreifende Maßnahmen koordiniert. Die vom Schwarzwild verursachten Schäden in den landwirtschaftlichen Kulturen sind lokal erheblich. Da große zusammenhängende Einstandsgebiete in der HG fehlen, kann durch verantwortungsvolles Jagen eine akzeptable Bestandshöhe erreicht werden. Alle Revierinhaber sind sich ihrer Verantwortung bewusst und arbeiten aktiv mit.

Einem allgemeinen Trend folgend, nimmt der Freizeitdruck von Jahr zu Jahr zu und wird von den meisten Revierinhabern beklagt. Durch Gespräche und umsichtiges Vorgehen wird versucht, der Jagd und dem Wild möglichst Freiräume einzuräumen.

HG-Pfatter
Erich Diermeier

Streckenentwicklung der HG Pfatter

	Schwarzwild	*Hase*	*Ente*	*Fasan*	*Fuchs*	*Dachs*	*Marder*	*Elster*	*Rabenkrähe*	*Ringeltaube*
2004/05	190	180	343	156	112	5	3	19	25	5
2003/04	125	303	454	95	96	7	9	19	32	0
2002/03	176	189	232	104	91	7	8	22	30	0
2001/02	150	224	534	160	91	5	14	23	24	23
2000/01	70	197	359	102	68	15	10	23	25	10
1999/00	66	332	734	172	98	9	19	20	22	17
1998/99	60	295	476	159	105	11	11	12	32	9
1997/98	52	164	471	125	116	8	7	24	34	6
1996/97	41	117	382	100	94	11	10	35	7	13
1995/96	36	122	469	121	87	5	16	11	10	10
1994/95	28	76	437	133	127	10	10	10	6	17
1993/94	11	190	361	166	91	1	24	7	6	9
1992/93	6	164	478	220	149	2	19	15	7	13
1991/92	17	70	488	112	74	0	19	8	10	11
1989/90	3	118	845	202	64	2	22	16	7	50

METZGEREI
Dollmann
Qualität ist unsere Stärke

Dollmann's
feiner Frischemarkt...

Wir stellen vor: HG Beratzhausen

Die im westlichen Gebiet des Landkreises liegende Hegegemeinschaft Beratzhausen umfasst die Gemeinden Beratzhausen, Brunn und Laaber. Ihre Gesamtfläche umfasst 12 700 ha, wovon 43% bewaldet sind. Mitten durch die Hegegemeinschaft fließt die Schwarze Laber.

Struktur:

Aus 26 Jagdrevieren, davon 6 Eigenjagden, mit einer Jagdfläche von 11 300 ha, und 1400 ha Staatsforst, setzt sich die bejagende Fläche zusammen.

Die von den Jagdgenossenschaften verpachteten Reviere sind fast alle an die in der Hegegemeinschaft wohnenden Jäger verpachtet. Dies zeugt von einem guten Verhältnis zwischen Grundeigentümern, sprich Jagdgenossen und Jägerschaft. Der Staatsforst der der Hegegemeinschaft angegliedert ist, besteht nicht auch einer Fläche, sondern aus mehreren Revieren.

Wildvorkommen:

An erster Stelle steht bei uns das Rehwild, mit einem Jahresabschuss in den Privatrevieren von 560 Stück. Dies entspricht 4,9 Stück Rehwild auf 100 ha. Im Staatsforst ist der Abschuss deutlich höher.

Durch die ständig wachsenden Schwarzwildbestände stieg natürlich auch der Wildschaden. In den letzten Jahren hat sich auch die Jagd auf Schwarzwild deutlich erhöht.

Mit Revierübergreifenden Jagden, Ansitze, Kreisen im Neuschnee und auch Erntejagden konnte man das Problem Schwarzwild wieder in den Griff bekommen.

Trotzdem muss man bei den „Schwarzkitteln“ auch in Zukunft auf der Hut sein.

Das Niederwild, Hase, Fasan und Rebhuhn ist unser Sorgenkind. Fasan und Rebhuhn sind fast nicht mehr vorhanden und der Hase wird auch geschont, was sie Abschusszahlen ergeben.

Tierpräparator
Ludwig Krinner

Sallacher Str. 8 · Hadersbach · 94333 Geiselhöring · Tel. 09423/1041 · Fax 943777
Präparation von heimischen und ausländischen Trophäen
Präparate-Verleih
vom Jäger für den Jäger 20 Jahre Berufserfahrung
„Präpomobil“-Verleih (vorgestellt auf der „Jagen und Fischen“ in München)
Dioramenbau

Durch Fuchswochen und intensiver Raubwildbejagung wird versucht den Niederwildbestand zu stabilisieren.

Zusammenarbeit:

Mit der Hegegemeinschaft Hemau sind wir besonders verbunden, denn wir kamen ja beide erst durch die Gebietsreform zum Landkreis Regensburg. Ein besonders gutes Verhältnis mit der Hegegemeinschaft Hemau entwickelte sich nach einem Durchhänger, mit der Wahl der beiden Hegeringleiter Manfred Riepl und Peter Bock.

Dadurch werden wie früher die Gehörnschauen wieder gemeinsam, jedes Jahr in einem anderen Hegering durchgeführt.

Der Höhepunkt eines Jagdjahres ist die Hubertusfeier, die ein Dreigespann aus den beiden Hegegemeinschaften Beratzhausen, Hemau und dem Jägerverein „Schwarze Laber Tanngrintl e.V.“ an verschiedenen Orten durchgeführt wird. Nach dem Gottesdienst mit den Schambachtaler Jagdhornbläsern und er eigenen Bläsergruppe kommt natürlich auch das Gemeinsame in einem gemütlichen Gasthof nicht kurz.

Karl Ferstl, Harry Lell, Hegegemeischaftsleiter

Obermeier
Jagd- und Schießsport
Gingkofen 4 · 94333 Geiselhöring
Tel.: 0 94 23 / 29 07
Fax: 0 94 23 / 39 77
Günstige FN-BD Flinten sowie Blaser, Krieghoff, Simson und Sauer Waffen.
Auch billige Büchsen- und Schrotpatronen der Marken: RWS, Winchester und Legia zu bekommen.
Montagen und Einschießen von kompletten Waffen wird in kürzester Zeit erledigt.

ELEKTRO KOCH
Am Mühlbach 2
93102 Pfatter-Geisling
Tel.: 0 94 81 / 95 99 90
Fax: 0 94 81 / 95 99 91
Mobil: 01 71 / 3 16 59 40
- Elektroinstallation
- Kälte- und Klimaanlagen
- Reparatur und Service
- Photovoltaikanlagen

Bläsergruppen der Kreisgruppe Regensburg

Jagdhornbläser Donautal Pfatter
Hornmeister: *Albert Koch*
Am Mühlbach 2,
93102 Geisling,
Tel.: 0 94 81/15 02
Probentermin:
Dienstag 20.00 Uhr
Gasthaus zur Post, Pfatter

BJV Bläsergruppe Beratzhausen-Laaber-Hemau
Hornmeister: *Bernhard Bock*
Michael-Ostendorfer-Str. 19,
93155 Hemau,
Tel.: 09491/33 41
Probentermin:
Mittwoch 20.00 Uhr
Gasthaus Riederer, Schacha

BJV Hubertus Bläser Parforcehorngruppe Regensburg
Hornmeister: *Anton Döllinger*
Schenkendorfstr. 1,
93049 Regensburg,
Tel.: 09 41/2 25 61
Probentermin:
Montag 18.00 Uhr
Hotel-Gasthof Götzfried,
Wutzlhofen 1

BJV Falkner-Bläsergruppe Regensburg
Hornmeister: *Drewes Chlup*
Dalbergstraße 12,
93049 Regensburg,
Tel.: 09 41/2 33 00
Probentermin:
Donnertag 19.00 Uhr
Sportgaststätte Aussigerstraße,
Regensburg (Konradsiedlung)

BJV Es-Parforcehornbläser Laabertal-Regensburg
Hornmeister: *Josef Wenzel*
Moosbergstraße 23,
84056 Rottenburg,
Tel.: 0 87 81/20 33 47
Probentermin:
Freitag 19.30 Uhr – abwechselnd,
Brauerei Pausinger Herrngiersdorf / Pfarrheim Thalmassing

BJV Jagdhornbläsergruppe Sanding/Pfaffenthal
Hornmeister: *Franz Beck*
Schlossberg 2,
93107 Luckenpaint,
Tel.:0 94 53/85 35
Probentermin:
Donnerstag 19.30 Uhr
Gasthaus Haase, Obersanding

Wir freuen uns über neue Mitglieder in einer unserer Bläsergruppen!

MICHAEL ANDRITZKY

Inhaber: Josef Andritzky

SPENGLEREI
INSTALLATION
GASHEIZUNGEN

KOMFORT IN GUTEN HÄNDEN

Telefon 0941/90198
Telefax 0941/949280
Mobil 0172/4940121
e-Mail michael.andritzky@freenet.de

SIMMERNSTRASSE 42
93051 REGENSBURG

TIERPRÄPARATION

Uschi Hänel

Fachbetrieb für Tierpräparation seit 1957

Mitglied im Verband dt. Präparatoren

Alkofen 4, 93077 Bad Abbach
Tel. (09405) 96 19 05, Fax (09405) 96 19 06
e-mail: haenel@tierpraeparator.net
www.tierpraeparator.net

Alles aus einer Hand – Vom Jäger für den Jäger

- Tierpräparationen aller Art
- Kopf- und Schultermontagen
- Fischpräparationen
- Verkauf von Fertigpräparaten
- Herrichten von Gehörnen – wandfertig
- Annahme von Gerbaufträgen
- Binden von Bärten
- Abbalgen von Haarwild …
  … und vieles, vieles mehr!
- Auer-, Birk- und Haselwild –
  legale Einfuhr aus Russland möglich!

Jagen auf den Kormoran

Mit Beginn des Monats Oktober kann man ihn wieder erblicken. Anfangs nur einzeln oder in kleinen Formationen sich zeigend, dem Erscheinungsbild nach ähnlich einem Jagdfliegergeschwader, gehüllt in sein schwarz-silbernes Federkleid und charakterisiert durch die typische Form seines Schnabels – den Kormoran.

Kannte man diesen Vogel vor etwa 15 Jahren zuweilen nur von Fotografien oder Filmen her und so wenig er bis zu dieser Zeit in unseren Gegenden auch vorkam und zu sehen war, umso vermehrt stellt er sich heutzutage in den Wintermonaten bei uns ein. Und dies manchmal in solchen Massen, dass es wahrlich nicht in den Bereich der Metapher gehört, wenn davon gesprochen wird, es verfinstere sich der Himmel angesichts einer Riesenanzahl dieser Vögel. Nun wäre das bloße Vorkommen in sich selbst nicht weiter schlimm, würde es für ihn nicht wesenhaft und „de natura“ so eingerichtet sein, dass der Kormoran sich ausschließlich, und wirklich ausschließlich, von lebenden Fischen ernährt. Von Fischen also, die er sich zur Bestreitung des täglichen Lebensunterhaltes – man spricht hier von einem Tagesbedürfnis von circa zwei Kilogramm Fischfleisch pro Tag und Vogel! – selbst fängt.

Leicht vorstellbar, welch gravierender fischereiwirtschaftlicher Schaden hier die Konsequenz ist, welch ungeheuere Ausdünnung der Fischbestände in den Gewässern in und um Regensburg man verzeichnen muss. Nun gab und gibt es gewaltige Anstrengungen von Seiten der einzelnen Fischereigenossenschaften und Fischvereine her, durch zentnerweises Aussetzen von Jungfischen die Bestände einigermaßen hoch zu halten, was aber in der Realität einer quasi natürlichen Fütterung der Kormorane zu sehen ist. Das heißt, die eingesetzten Fische werden durch die Vögel wieder herausgefangen und die nicht unerheblich dafür aufgewendeten Gelder verschwinden buchstäblich in Kormorans Magen. Ein Unterfangen also, dass durch und in sich selbst schon ein Todläufer ist.

Da eine solche Situation für die Fischer natürlich besonders leidvoll und auf Dauer auch nicht hinnehmbar ist, kam es nun an uns Jäger, nachdem gesetzliche Grundlagen hierfür ins Leben gerufen wurden, uns der Kormorane anzunehmen- sie nämlich entweder zu erlegen oder wenigstens zu vergrämen. Natürlich ist es für uns Jäger Ehrensache, den Kameraden der sozusagen „anderen grünen Zunft“, also den Petrijüngern, sofern uns eine Möglichkeit zur Durchführung gegeben ist, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Jedoch gestalten sich die äußeren Umstände einer Bejagung oder Vergrämung wie so oft auch hier in der Praxis ganz anders als es uns die Zeilen am Papier verheißungsvoll glauben machen wollen. Aus diesem Grund erscheint es an dieser Stelle nicht uninteressant, die Bejagung des Kormoran in der Realität, hier explizit im Bereich der Donau und Donau-Naab Mündung, näher zu beleuchten.

Eines muss von vornherein deutlich gemacht werden: Jeder der in dieser Region jagdlich Verantwortlichen ist grundsätzlich gewillt der „Kormoranplage“ Herr zu werden und ein jeder derer trug bis dato dazu bei, dem Kormoranproblem abzuhelfen. Leider gibt es mannigfache Gründe, die eine Bejagung der Vögel so schwer machen. Da sind zum einen Instinkte und Verhaltensweisen des Vogels selbst: Beachtlich ist seine Lernfähigkeit. Vor einigen Jahren noch, war es möglich größere Stecken mit der Schrotflinte zu erzielen, da die Kormoran in geringer Höhe flogen und den Jäger wenig scheuten, bzw. ihn nicht als solchen erkannten. Selbst eine Vielzahl von Schüssen hielten sie nicht ab, immer wieder dieselben Gewässer abzufliegen, von Hunger getrieben, auf Beute sinnend. Das Erlegen war somit ein relativ Leichtes.

In der Gegenwart verhält es sich so, dass sie jetzt meist in für Schrote unerreichbaren Höhen fliegen, den Jäger sofort erkennen, noch höher steigen und die Flugrichtung ändern. Fallen dann mehrere Schüsse, so sind sie für Stunden dahin. Auch wird es immer schwieriger den Vogel anzupirschen, wenn er sein nach Tauchgängen durchnässtes Gefieder trocknend, die Flügel von sich gestreckt auf Uferbäumen sitzt. Die Möglichkeit eines Herankommens, um ihn mit einem Kleinkalibergewehr erlegen zu können, wird immer seltener. Momentane Rezepturen sind groß angelegte Ansitz- oder Anstandjagden mit der Flinte unter Teilnahme von 30, 40 oder noch mehr Schützen, teilweise Revierübergreifend und über mehrere Stunden anhaltend. Dadurch werden die Tiere in Bewegung gehalten, so dass der ein oder andere vernünftig zum Schuss kommt und sich auch ein Vergrämungseffekt einstellt. Ein zweites Mittel wäre das buchstäbliche Ansitzen und zwar getarnt- entweder in KK- Entfernung im Umkreis der bevorzugten Bäume, die zum Trocknen des Gefieders dienen oder, ebenfalls getarnt, an den Uferregionen häufig angenommenen Tauch- und Fischfangstellen. Besonders der auftauchenden Vogel lässt sich so gut erlegen, da sein Gefieder mit Wasser vollgesogen und sein Magen in der Regel mit Fisch gefüllt ist und er somit also behäbig und nicht so fluggewandt ist.

Verlassen wir nun den Bereich der subjektiven Umstände. Also jene, die den Vogel selbst betreffen und wenden uns den objektiven, äußeren Dingen und Erfahrungswerten zu, welche die Bejagung zusätzlich negativ beeinflussen und erschweren:

Mit Gefahren verbunden ist die Jagd in jenen Gebieten allenthalben. Fast Tag und Nacht wird man mit Spaziergängern, Joggern, Radfahrern, Fischern und vielen mehr konfrontiert. Jenen, die Erholung suchen und anderen, die ihrem Hobby frönen, so dass es nur mit äußerster Vorsicht und unter genauer Eruierung des Kugelfangs möglich ist, einen Schuss abzugeben. Ein wieder anderes Negativum rekrutiert sich aus den Gegnern jeglicher Jagd. Es findet sich dorten eine ganze Reihe dieser Spezies, die nur darauf sinnen und genau beobachten, ob beim Jagen nicht gegen irgend ein Gesetz verstoßen wird, um sogleich die Polizei zu schicken oder anzuzeigen. Besonders was Schwäne betrifft, deren massenhaftes Vorkommen ja jedermann bekannt sein dürfte.

Wohngebiete, Kirchen, Friedhöfe, Autobahnen und Straßen ganz allgemein runden die Liste der Gefahrenquellen zusätzlich noch ab. Man könnte demnach sagen, der Jäger muss höllisch aufpassen, schon deshalb, weil auf ihn höllisch aufgepasst wird.

Ältere Waidkameraden bedauern in einem Anflug von Melancholie, vergangene Zeiten rekapitulierend und herbeisehnend, diese Summe von Negativeinflüssen immer wieder: zu jagen mache keine Freude mehr, hätte all ihren Reiz verloren und es wäre gescheiter, die Flinte im Schrank zu lassen. Aus ihrer Sicht ist dies sicher auch so, nur müssen wir uns dem Gegenwärtlichen stellen, was meines Erachtens beinhaltet, die Jagd gemäß den gesetzlichen Normen auszuüben, durch starke positive Präsenz der Öffentlichkeit aufzuwarten. Zum einen durchaus zu betonen, dass es uns Jäger in jedem Falle noch gibt und bis in weiteste Zukunft geben wird und zum anderen, angesichts eines solch großen Publikums, sollten wir mit Leuten, die oftmals auch Fragen stellen ,was denn gerade bejagt wird, wie ein Jagdhund im Wasser arbeitet oder welche Schäden zu große Wildpopulationen auslösen können, das Gespräch suchen und aufklären, dass wir eben nicht in tierischer Beutegier irgendetwas erschießen wollen um des Erschießens willen, sondern dass wir zu Erhaltung unseres Ökosystems einen nicht geringen Beitrag leisten und dabei in Gottes Namen doch etwas Freude haben dürfen. Zusammenfassend denke ich sagen zu können, dass die Wasserjagd und damit auch die Jagd auf den Kormoran in jenen Gebieten sicher nicht einfach ist und man schon so manche Kröte schlucken muß, aber dennoch: Sach- und Fachkompetenz gepaart mit Fingerspitzengefühl, durchaus gewürzt mit einer Prise Durchsetzungsvermögen und Standhaftigkeit lassen auch in diesen Problemgebieten eine Jagdausübung zu, die schon ein „Jagern“ im herkömmlichen Sinne sein kann.

Stephan Weinmann
Jagdpächter u. Hegeringleiter

Treue-Nadel

In Anerkennung langjähriger Zugehörigkeit zur jagdlichen Organisation erhalten die Treue-Nadel

Für 50 jährige Mitgliedschaft

Herrn	Fritz Brenner	Beratzhausen
Herrn	Jakob Ebner	Regensburg
Herrn	Ludwig Ferstl	Hemau
Herrn	Fritz Gareis	Barbing
Herrn	Dr. Friedrich-Werner Harth	Pentling
Herrn	Dr. Michael Kroehling	Laaber
Herrn	Dr. Hermann Kronseder	Wörth
Herrn	Josef Reichert	Lappersdorf
Herrn	Ludwig Schifferl	Bach

Für 40 jährige Mitgliedschaft

Herrn	Alois Bösl	Regensburg
Herrn	Dr. Hubert Gigglberger	Regensburg
Herrn	Fritz Jagenlauf	Mintraching
Herrn	Rudolf Kellner	Pentling
Herrn	Hugo Meyringer	Mintraching
Herrn	Johann Plank	Beratzhausen
Herrn	Johann Rauschmayr	Lappersdorf
Herrn	Josef Schreglmann	Mintraching
Herrn	Josef Staufer	Pielenhofen

Für 25 jährige Mitgliedschaft

Herrn	Edmund Dostler	Pettendorf
Herrn	Josef Haslbeck	Oberhinkofen
Herrn	Helmut Rosenhammer	Regensburg
Herrn	Heinz Ramsbeck	Langquaid
Herrn	Emmeram Neumeyer	Regensburg
Herrn	Hermann Hildner	Regensburg
Herrn	Marcus Hällmigk	Regensburg
Herrn	Bernhard Kraus	Velburg
Herrn	Siegfried Männer	Zeitlarn
Herrn	Fritz Melzl	Regensburg
Herrn	Georg Stadler	Sinzing
Herrn	Werner Straubinger	Regensburg
Herrn	Josef Scheuerer	Schierling
Herrn	Reinhard Weber	Wendelstein
Herrn	Hans-Joachim Zelzer	Thalmassing
Herrn	Benno Sötz	Pfatter
Herrn	Peter Eder	Obertraubling
Herrn	Hermann Freymüller	Mintraching

Am Sonntag, den 19.02.2006 fand am BJV-Schießstand Bokkenberg ein Drückjagd-Training mit dem bekannten BJV-Schießreferenten Egon Reisch statt. Zu diesem Zweck fanden sich 35 Teilnehmer unseres Verbandes am Bockenberg ein.

Herr Egon Reisch, seines Zeichens u. a. Teilnehmer des BJV Kader-Schießens begann sein Pro-gramm zunächst mit einem 45-minütigen theoretischen Teil, in dem er Besonderheiten der speziellen jagdlichen Situationen, wie sie auf Drückjagden regelmäßig vorkommen, anschaulich und praxisnah mit zahlreichen Folien und selbstgefertigten Wildscheiben darstellte.

Anschließend konnten die Teilnehmer in den Kugelständen und im laufenden Keiler-Stand ihr Können unter Beweis stellen, wobei auch hier Egon Reisch als fachkundiger Schießlehrer praxisnahe Tipps gab. Herr Willi Obermeier stellte für alle Teilnehmer freundlicherweise verschiedene typische Drückjagdwaffen (z.B. Geradezugrepetierer, Selbstlader und Doppelbüchse etc.) zur Verfügung, die u.a. mit speziellen Drückjagdoptiken versehen waren.

Herr Egon Reisch legte u.a. besonderen Wert darauf, dass die Teilnehmer nicht nur den standardmäßigen Schuss auf den (breit kommenden) laufenden Keiler üben konnten. Mittels verschiedenen, von Herrn Reisch selbst angefertigten Wildscheiben, auf denen die Sauen so fotografiert waren, wie sie gerade bei Drückjagden typischerweise anwechseln, z.B. schräg von vorne oder spitz, konnte auch der Schuß auf die extrem kurze Entfernung geübt werden.

Dr. V. Käsewieter

Schießmannschaft der Kreisgruppe Regensburg

Seit geraumer Zeit verfügt die BJV-Kreisgruppe Regensburg über keine eigene Schießmannschaft mehr. Als größte Kreisgruppe in Bayern mit einem Schießstand vor den Toren der Stadt, um den uns viele Kreisgruppen aus ganz Bayern beneiden, ist dies eigentlich verwunderlich.

Wir wollen daher eine neue Schießmannschaft der Kreisgruppe Regensburg gründen, die zunächst bei den BJV-Wettkämpfen am Bockenberg antreten soll.

Interessen melden sich bitte bei der Geschäftstelle. Es wird dann ein erstes Treffen einberufen werden, bei dem die näheren Modalitäten (Schießgebühren für die aktiven Schützen etc.) besprochen werden..

Dr. V. Käsewieter

Benefiz-Schießen des LIONS-Club Regensburg-Land zugunsten des Vereins „Zweites Leben e.V. Regensburg“

Der **LIONS-Club Regensburg-Land** lädt Sie zu folgender **Benefizveranstaltung** auf der **BJV-Schießanlage Bockenberg** ein:

Der Erlös kommt ausschließlich dem Verein zur Förderung von Menschen mit Schlaganfall und Schädel-Hirnverletzungen „Zweites Leben Regensburg e.V.“ zugute.

Für die aktiven Jäger unseres Verbandes ist dies eine willkommene Gelegenheit kurz vor Aufgang der Bockjagd die Schießfertigkeiten mit Kugel und Schrot aufzufrischen. Auch für Angehörige, Freunde und Bekannte unserer Mitglieder und Gäste besteht die Möglichkeit unter fachkundiger Anleitung teilzunehmen.

am:	**23. 04. 2006**
Ort:	**BJV-Schießanlage Bockenberg**
Dauer:	**flexibel von 9.00 bis 16.00 Uhr; Teilnahme jeder Zeit möglich**
Teilnehmerkreis:	**Jäger u. Nichtjäger; Schützen; Gäste; „Alt und jung (ab 18 Jahren) aus nah und fern“**
Schießarten:	**Langwaffen, Kurzwaffen, Schrot (u.a. Jagdparcour)**

Es gibt zahlreiche schöne Preise zu gewinnen. Das Startgeld beträgt EUR 20,00 (beinhaltet 8 Schuß Kugel und 10 Schuß Schrot inkl. Munition und Standgebühr/Versicherung). Für das leibliche Wohl ist im Jägerhaus Bockenberg bestens gesorgt (nicht im Startgeld enthalten)

Jörg-H. Landschütz
LIONS-Club Regensburg-Land

Schneechaos in Ostbayern

Bilder oben li.u.re.: Mit extremen Schneemassen hatten im Februar die Pächter/Jäger des Reviers Frankenberg (Ernst Aumer und Johann Hornauer und Mitjäger Michael Stedele) zu kämpfen. Bei bis zu 150 cm hohem Schnee konnten nur noch mit schwerem Gerät die Futterstellen erreicht werden. Dank des Same Schleppers mit Schneeketten wurden alle Fütterungen wieder gefüllt.

Haben Sie Fragen zur Falknerei,
zur Falknerprüfung
oder zur Beizjagd im allgemeinen,
so wenden Sie sich bitte an:

Franz Schott
Kallmünzer Str. 10
93183 Holzheim am Forst
Telefon: 0 94 73 / 6 21

Versicherungsschutz für den Jäger

Exklusiv für Mitglieder im Jagdverband

Jagdhaftpflicht

Deckung: 3 Mio. € pauschal
für Personen- und Sach- und Vermögensschäden

Dreijahresprämie 82,48 €

VERSICHERUNGSBÜRO BERGER
neutral – preiswert – kompetent
Postfach 1040 – 92401 Schwandorf
Tel. (09431) 99705-0 · Fax (09431) 99705-20
info@versicherungsbuero-berger.de
www.versicherungsbuero-berger.de

Kraftfahrt-, Haftpflicht-, Lebens-, Unfall-, Rechtschutz-, Sachversicherungen
Mit uns sparen Sie an der Prämie – aber nicht an Schutz und Service!

Für Kunden in unserer Nähe: Unser Ladenbüro befindet sich in Schwandorf, Dr. Martin-Luther Straße (Nähe Bahnhof gleich gegenüber der ev. Kirche)

Bezirksjagdverband Regensburg e.V.
Landesjagdverband Bayern e.V.
Prüfeninger Straße 5 · 93049 Regensburg
Telefon 09 41/2 45 84, Telefax 09 41/2 80 26 24

Antrag auf Mitgliedschaft im Landesjagdverband Bayern e.V.
Kreisgruppe *Regensburg*

Ja, ich möchte Mitglied im Landesjagdverband Bayern e.V. werden.

Angaben zu meiner Person:

Anrede: _____ Akad. Grad: _____

Name: _____ Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Straße: _____ (PLZ) Wohnort: _____

Jagdscheininhaber seit: _____ bzw. Jägerprüfung voraussichtlich: _____

Erstmitglied / Zweitmitglied *

Ich bin bereits Erstmitglied in der BJV-Kreisgruppe ** _____

In Zukunft will ich in folgenden BJV-Kreisgruppen Zweitmitglied sein: _____

Ich bin bereits BJV-Mitglied seit: _____ (aufgrund der Mitgliedschaft bei einer anderen Kreisgruppe)

Beruf: _____

Bankverbindung: _____

Kontonummer: _____ **Bankleitzahl:** _____

Ich bin mit dem Beitragseinzug von meinem Konto einverstanden. Ja ☐ Nein ☐

Bläser: Ja ☐ Nein ☐ Forstmann: Ja ☐ Nein ☐
Berufsjäger: Ja ☐ Nein ☐ – falls ja: Staatsdienst / Privatdienst
Außerordentliches Mitglied: Ja ☐ Nein ☐ Mitglied im BBB: Ja ☐ Nein ☐

Datum/Ort: _____ Unterschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____ Sonstige: _____

* Eine Zweitmitgliedschaft ist nur möglich, wenn bereits bei einer anderen Kreisgruppe des BJV eine Erstmitgliedschaft besteht und auch weiterhin bestehen bleibt.
** Diese Angabe ist nur (dann aber unbedingt) zu machen, wenn oben die Aufnahme als Zweitmitglied beantragt wurde.
Der Jahresbeitrag (70,00 €, Bläser 50,00 €) ist unabhängig vom Eintrittszeitpunkt in voller Höhe zu entrichten.
Einmaliger Aufnahmebetrag 15,00 €.
Bitte füllen Sie das Formular entweder mit Blockschrift oder mit der Schreibmaschine aus. Besten Dank.

Aufruf der Redaktion

Für die nächste Ausgabe unseres Heftes „Jagd und Naturschutz“, welche im Herbst erscheinen wird, benötigen wir noch Anregungen und Berichte.

Bitte setzen Sie sich mit unserem Herrn Gebhard (e-mail: info@armin-gebhard.de) in Verbindung.

Waidmannsheil wünscht Ihnen die Geschäftsstelle

VOGELGRIPPE

Zentrale Rufnummer für gefundene Vögel im Raum Regensburg:

0941 / 507-13 65

Für den traditionellen Abend nach der Jagd

Ein perfekter Sitz, sowie feine Oberstoffqualitäten und edle Zutaten (z.B. echte Hirschhornknöpfe) zeichnen einen Trachtenjanker der Maßkonfektion von GEBHARD aus.

GEBHARD Tracht - erhältlich bei
HUTCHISON & SCHERER
HERRENAUSSTATTER
Goliathstraße / Ecke Weisse-Hahnen-Gasse 4-6
(neben Hotel Bischofshof) 93047 Regensburg
Telefon: 0941 5999527
Geöffnet:
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30 Uhr, Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Wildbretpreise der Bayerischen Staatsforsten

BAYERISCHE STAATSFORSTEN
Nachhaltig Wirtschaften.

www.baysf.de

Wildbret.

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den:

Forstbetrieb
Burglengenfeld,
Kallmünzer Str. 1
93133 Burglengenfeld,
Herr Thomas Verron
Telefon: 09471/7031-0
oder per e-mail:
thomas.verron@baysf.de

Wildbretpreise 2006 **Kleinabnehmer €/kg** (Netto ohne MwSt. 7%)

Rehwild: generell Abzug 1 kg für Kopf und Läufe
Aus der Decke schlagen: 10,- € Zerwirken: 5,- €

bis 7,5 kg	14,00	€/Stck.
ab 8-10 kg	4,20	€/kg
ab 10,5 kg	4,65	€/kg

Schwarzwild: generell trichinenbeschaut (auf Rechnung) u. Bq-untersucht
Abschwarten: 15,- € Zerwirken: 10,- €

unter 10 kg	frei	
10,0 -15,0 kg	14,00	€/Stck.
15,5-40,0 kg	2,80	€/kg
40,5-60,0 kg	2,35	€/kg
ab 60,5 kg	1,40	€/kg

Rotwild: generell Abzug 5 kg für Kopf und Läufe
Aus der Decke schlagen: 10,- € Zerwirken: 10,- €

Hirsche u. Alttiere	2,80	€/kg
Spießer / Schmaltiere	3,30	€/kg
Kälber	3,75	€/kg

Hasen: 7,50 €/Stck.

Wildenten: 2,80 €/Stck.

Jagd- und Sportwaffen LIPPERT

Erwin Lippert · Büchsenmachermeister

Hintere Marktstraße 14 · 92436 Bruck · Tel.: 09434/1551 · Fax: 09434/902291

Schießt Ihre Flinte nicht dorthin, wo Sie hinzielen? Oder wollen Sie eine Flinte erwerben, mit der Sie auch treffen?

Wir helfen Ihnen! Kommen Sie auf unsere private Schießanlage zum Testschießen!

Nur auf dem Schießstand mit dem Fachmann an Ihrer Seite, lassen sich exakte Schaftmaße ermitteln.
Soweit es möglich ist, verändern wir Ihren alten Schaft bzw. machen Ihnen ein Angebot über eine neue Maßschäftung.
Nach der „Schaftoperation" werden Sie über Ihre Leistungsverbesserung staunen und es bereuen, nicht schon früher unsere Hilfe in Anspruch genommen zu haben.

Wir fertigen in eigener Werkstatt auch 22 Hornet Einstecklläufe mit kaum zu übertreffender Schußleistung (unter 3 cm Streukreis).

Zur Zeit preisgünstige Jagdwaffen am Lager!

Achtung: Speziell für die Jägerprüfung führen wir Schießausbildung im Flinten- und Büchsenschießen sowie Waffenhandhabung durch.
Laufender Keiler links und rechts, sowie Kurzwaffenschießstand vorhanden.

Tierpräparation Busch

Felle und Geweihe
Fellgerbung
Amphibienabgüsse für Lehrzwecke
Tierpräparate jeglicher Art

Mühlstraße 22 · 94431 Pilsting-Oberndorf
Tel. (0 99 53) 16 96 · Fax (0 99 53) 98 07 76
Internet: www.tierpraeparation-busch.de
e-mail: busch.pilsting@t-online.de

Wir übernehmen sämtliche Trophäenbehandlungen

abkochen, bleichen, einfärben und auf Platten setzen
Keilerwaffen ausgießen und auf Platten montieren
Kunststoffabgüsse Ihrer Rehgehörne
Abwurfstangen auf Aluschädel montieren
Saubärte und Hirschbärte binden
Charivarimontagen

Herbert Miedl wird 85 Jahre

Rechtsanwalt Herbert Miedl, einer der sich um die Kreisgruppe verdient gemacht hat, wird 85 Jahre alt!

Er ist, was Jagd, Jagdwesen, Wild, Natur und Gerechtigkeit angeht, wohl die verdienstvollste Persönlichkeit nach dem Krieg in der Oberpfalz.

In den Jahren 1954/55 hat sich RA Miedl höchsten Verdienst bei den Kantakten und Verhandlungen, zwischen den damals bestehenden zwei Jägervereinen mit deren Verschmelzung und Zusammenschluss aus dem Jägerverein Regensburg und Jagdschutzverbandes Regensburg erworben.

Dies führte dann zur heutigen Kreisgruppe Regensburg, die damit mit fast 1200 Mitglieder, zur größten Kreisgruppe im Landesjagdverband Bayern wurde.

Aber auch für die Gründung und Erhaltung des Rotwildringes mit seinem großen Rotwildvorkommen in der nördlichen Oberpfalz bis hinein zum Veldensteiner Forst hat Herbert Miedl als Regierungsjagdberater maßgeblich mitgearbeitet.

Mit seinem großen Fachwissen verbunden mit diplomatischem Geschick, wurden oftmals heiße und hitzige Diskussionen wieder in ihre Sachlichkeit zurückgeführt.

Herbert Miedl war unbeirrt, wenn es um jagdliche Grundsätze, wie z.B. das Lebensrecht des Wildes sowie die Bewahrung ihres damit benötigten Lebensraumes ging.

Herbert Miedl, Jahrgang 1921, ist Jäger seit 1938.

Mitglied bei der Deutschen Jägerschaft seit 1939.

BJV Mitglied seit 1947 (Gründungsmitglied Nr. 59).

1951 – 1969: Juristischer Beirat BJV Bezirksgruppe Regensburg.

1953 – 1990: Mitglied der Jägerprüfungskommission der Oberpfalz.

1950 – 1970: Richter für Jagdgebrauchshunde.

1956 – 1968: Stellvertretender Regierungsjagdberater der Oberpfalz.

1969 – 1990: Regierungsjagdberater der Oberpfalz.

Der Bundesminister a.D. Hermann Höcherl arbeitete fast 25 Jahre in der Kanzlei RA Miedl mit.

Herbert Miedl ist Inhaber aller Ehrenzeichen, Nadeln und Brüche des BJV, DJV, sowie der Kreisgruppe Regensburg.

1990 verlieh ihm Bundespräsident Richard von Weizsäcker das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Ehrenmitglied der Kreisgruppe Regensburg ist Herbert Miedl seit dem Jahr 2000.

Sein Rat war immer gefragt und wird auch heute noch gerne gesucht. Er hat sich um die Jagd in unserer bayerischen Heimat verdient gemacht.

Herbert Miedl wird im Juni 85 Jahre alt.

F. Bäumel

LAND ROVER DISCOVERY

FREUEN SIE SICH WIE EIN SCHNEEKÖNIG.

DISCOVERY FÜR 289,– €*/MONAT

Dank TERRAIN RESPONSE™ ist der Discovery immer in seinem Element. Fahren Sie diesen Allrounder jetzt zu einer monatlichen Leasing-Rate von 289,– €*. In der Basisausstattung bei einer Laufzeit von 36 Monaten mit einer Gesamtfahrleistung von 45.000 km und einer Sonderzahlung über 9.699,– €.

Machen Sie jetzt eine faszinierende Probefahrt!

*Ein Leasing-Angebot der Land Rover Financial Services

AUTOMOBILE DÜNNES

LAND ROVER

Innstraße 11 · 93059 Regensburg · Nähe Donau-Einkaufszentrum · Tel. 09 41/49 08 80 · Fax 09 41/4 11 66

www.duennes.de · autohaus@duennes.de

Regensburger Jagdkurs 2005/2006

Manch einer hat schon lange über einen Jagdschein nachgedacht, andere haben sich eher spontan zu dem Kurs entschlossen. Doch alle haben die gleiche Entscheidung getroffen und sich zum Einführungsmorgen nach Mariaort getraut. Dort konnten wir uns beäugen und erste Kontakte knüpfen. Herausgekommen ist eine muntere Gruppe aus acht Männern und fünf Frauen, unterschiedlichen Alters mit unterschiedlichen Berufen, aber einem großen gemeinsamen Ziel: Der Jagdschein.

Seit November 2005 treffen wir uns zweimal wöchentlich abends zum theoretischen Unterricht. Da wird in drei Stunden ganz schön viel in uns hineingepaukt: Wildbiologie, Jagdpraxis, Waffenkunde, Jagdrecht, Hundewesen, Land- und Waldbau, Naturschutz und natürlich auch ein kleinwenig Jägerlatein.

Freundlicher Weise werden uns Eselsbrücken gebaut: Ein Frischling hat Längsstreifen und keine Querstreifen, sonst wäre es ja ein Zebra und lernen in der Theorie, was es alles zu beachten gibt bevor man auf einen Bock die Büchse anlegt. Seit neuestem üben wir uns im Tontaubenschießen, um irgendwann in der Lage zu sein, auf Entenjagd gehen zu können.

Aber mal ehrlich: Grau ist alle Theorie und grün des Jagens goldener Baum (frei nach Goethe). Uns drängt es ins Freie, in die Natur, um das Gelernte endlich anwenden zu dürfen. Doch bis dahin ist es noch ein steiniger Weg, den es zu beschreiten gilt. Und so mittendrin im Lehrgang, während man von allen Seiten mit mehr oder minder nützlich erscheinendem Wissen bombardiert wird, kommen einem doch gelegentlich Zweifel an der Richtigkeit der Entscheidung: Muss ich das wirklich alles lernen?! Zweifel, die sich jedoch spätestens legen, wenn man sich seine Gründe für den Kursbesuch wieder vor Augen führt. Interesse an der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt, mit dem Partner oder Freunden ein Revier zu führen, Spaß an einem Hobby an frischer Luft und in der freien Natur mit viel Bewegung, und, und, und, …

… Und dann ist man sich wieder sicher, genau das Richtige getan zu haben und man denkt bloß, ach hätte ich doch nur früher angefangen.

Unser theoretisches Wissen nimmt dank engagierter und kompetenter Dozenten ständig zu und wird möglichst praxisnah vermittelt. Wir können schon viel, aber längst noch nicht alles. Im Mai endet unser theoretischer Unterricht. Dann geht es Schlag auf Schlag: Zuerst gut durch die schriftliche Prüfung kommen, dann die mündliche Prüfung bestehen und schließlich beim Schießen ein gutes Ergebnis zu erzielen, um letztlich ohne Fehler die Waffenhandhabung zu absolvieren. Zuguterletzt müsste es dann nur noch einen Schlag geben: den Jägerschlag, hoffentlich!!!

Aber wie gesagt, wir sind noch mittendrin. …

300 mm Bodenfreiheit
+ CDC-Luftfederung
+ Klimaanlage 2C-Climatronic
= Der Touareg.

Jetzt bei uns.

Ihre Volkswagen Partner
Volkswagen Zentrum Regensburg
Johann-Hösl-Str. 13, 93053 Regensburg,
Tel.: (0941) 78 73 0
www.vw-zentrum-regensburg.de

Ihre Volkswagen Agentur
Autohaus West
Prüfeninger Str. 135, 93049 Regensburg,
Tel.: (0941) 307 22 0
www.autohaus-west.de

Mit dem Boxweltmeister auf der Jagd

Am 22. Januar 2006 folgten mein Vater Bruno Skobjin und ich einer Jagdeinladung eines Freundes nach Brandenburg. Bei dieser Jagd war der russische Boxweltmeister Nikolai Valuev und reichlich alte Bekannte anwesend. Die Gespräche drehten sich um die Jagd. Es war ein zünftiges Zusammensein.

Am nächsten Morgen ging es nach einem reichhaltigen Frühstück ab ins Revier. Dort angekommen, gab unser Gastgeber und Freund die Sicherheitsregeln bekannt und teilte mit, dass neben Rot-/ Dam-/ Schwarz- und Rehwild auch Füchse frei waren.

Dann ging es verteilt auf Pick-Up´s mit Hänger in das schöne wildreiche Revier. Gleich fünf Minuten nach Jagdbeginn kamen mir drei „Schweinchen", die aber für einen sicheren Büchsenschuss zu weit weg waren. Nach etwa einer Stunde bekam ich von meinem Vater einen Anruf, in dem er mir mitteilte, dass er schon einen Überläufer gestreckt hatte.

Der weitere Jagdtag war für mich sehr anblickreich, nur leider erfolglos. Gegen Nachmittag trafen wir uns alle am Streckenplatz. Unser russischer „Riese" Nikolai Valuev (2,13 m, 147 Kilogramm) gesellte sich auch zu uns.

Leider ging es dem Boxer so wie mir, er hatte zwar reichlich Anblick, aber kein Waidmannsheil. Über einen Dolmetscher war auch eine gute Verständigung möglich. Valuev nahm dann auch gerne eine angebotene Prise Schnupftabak an, bei der er dann doch die Nase heftig verzog. Aber er lachte heftig mit uns mit, als einige, die selbiges Ritual hinter sich brachten, auch heftig niesen mussten.

Nachdem das Wild versorgt war, ging es wieder zurück ins Hotel. Mittelpunkt des Abends war natürlich der Russe und die beachtliche Strecke (4 St. Rotwild, 28 St. Damwild, 16 Sauen, 16 Rehe und 2 Füchse).

Auch der nächste Jagdtag war wieder für alle ein spannendes und wildreiches Erlebnis. Am zweiten Jagdtag konnte Valuev insgesamt 6 Stück Schalenwild erlegen.

Es ist ja auch nicht alltäglich, mit einem Boxweltmeister auf die Jagd zu gehen. Und nicht nur ich, werde mich gerne an diese schönen Jagdtage bei meinem Freund zurückerinnern.

gez. Florian Skobjin

Waffen- und Jagdzubehör

MADER

Helmut Mader

Eichlberg 2 · 93179 Brennberg

Tel./Fax: 09484/952866

oder Tel. 09484/848

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwaffen für Jagd und Sport
- Optik für Tag und Nacht
- Wiederladeartikel
- Munition
- Einweisung in die Nachtsichtoptik
- Waffen-Sachkunde-Unterricht
- Systembau von Betonrohrfallen (evtl. mit Vorführung)
- Schaftarbeiten und Zielfernrohrmontagen
- Büchsenmacherarbeiten

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

Jagdgebrauchshundeverein Ndb./Opf.

TERMINE

Verbandsjugendprüfung am	01.05.2006 im Raum Donaustauf
Richterschulung am	07.07.2006 in Donaustauf
Verbandsschweißprüfung am	15.07.2006 in Schnaittenbach
Herbstzuchtprüfung am	09.09.2006 in Donaustauf
Verbandsgebrauchsprüfung am	30.09. u. 01.10.2006 in Teublitz bzw. Donaustauf
Verbandsprüfung nach dem Schuss	21. u. 22.10.2006 in Wackersdorf
Bringtreueprüfung am	04.11.2006 in Teublitz

Alle Interessierten (besonders auch Teilnehmer des Jungjägerkurses) sind herzlich willkommen.

Weitere Details erfahren Sie bei
Bruno Skobijn (Telefon: 09 41/8 48 00)

Anschußseminar (Nachsuchen)

mit dem Vorsitzenden der Bayerischen Gebirgsschweißhunde

Hr. Wengert

am 10. Juni 06 um 10.00 Uhr bei Prösslbräu, Adlersberg

(theoretische und praktische Vorführung) Ende ca. 15.00 Uhr.

Wir bitten um Anmeldung in der BJV-Geschäftsstelle.

Hubertus
Kur- und Sporthotel

Böhmische Küche	Täglich geöffnet mit böhmischen Schmankerln und Wildspezialitäten
Kaminzimmer	Für Familienfeiern und Feste aller Art bis zu 30 Personen
Kegelbahnen	2 Bundeskegelbahnen täglich belegbar von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Tennis - Center	3-Feld - Tennishalle mit Teppichboden und Kunststoffgranulat
Jagdmuseum	Täglich von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung

92539 Schönsee Tel.: 09674 / 9229-0
www.hotel-st-hubertus.de

KUCHENREUTER

www. Kuchenreuter.com Cham Tel. 09971/1506
info@kuchenreuter.com Amberg Tel. 09621/23521

Platz schaffen im Waffenschrank ...

Wir kaufen Jagdwaffen an

Kommen Sie mit der oder den Waffen, die Sie verkaufen möchten, bei uns vorbei.
Unsere Büchsenmacher beurteilen deren technischen Zustand.

Ihre Vorteile bei Ankauf durch KUCHENREUTER:

- ✓ **Schnelle und unkomplizierte Abwicklung**
- ✓ **Fachmännische Beurteilung**
- ✓ **Fairer Preis**
- ✓ **Schutz Ihrer persönlichen Daten**

Wiederladelehrgang: **Wann? nach Terminvereinbarung**
Wo? Cham

Parforcehornbläser Laabertal

Seit nunmehr sechs Jahren gibt es in der BJV-Kreisgruppe die „Parforcehornbläser Laabertal Regensburg“. Diese Gruppe hat sich ausschließlich der Jagdmusik in „Es“ verschrieben.

Spätestens seit dem Bundeswettbewerb im letzten Jahr, der erstmals in Regensburg durchgeführt wurde, ist diese Art von Jagdmusik mit ihrer ganzen Vielfalt sehr eindrucksvoll der Bevölkerung nähergebracht worden. Und noch heute hört man nur positives Echo über diese Demonstration jagdlichen Brauchtums.

Jagdhornblasen ist so alt wie die Jagd selbst. Vom einfachen Hifthorn als Verständigungsmittel bis zur Entwicklung der Metallhörner im 16. Jahrhundert vergingen aber einige Jahre.

Das Parforcehorn hat seinen Ursprung in Frankreich und ist über Böhmen und Österreich erst sehr spät nach Deutschland gekommen. Das französische Horn, das in D gestimmt ist und in der Blastechnik äußerst schwierig, fand aber bei uns keinen großen Anklang.

Erst die Entwicklung des deutschen Parforcehorns in Es fand nun immer mehr Zuspruch. 1965 wurde erstmals in Deutschland eine Hubertusmesse in Es vom Kurpfälzer Bläserkreis Heidelberg aufgeführt. Die Leitung hatte Reinhold Stief, der als wohl bekanntester Komponist für Jagdmusik in Deutschland gilt und der sich um die Entwicklung des Jagdhornblasens einen Namen gemacht hat. Auch in den Bläsergruppen mit dem Fürst-Pless-Horn, das in B gestimmt ist, ergänzte man nun mit dem Parforcehorn um den Klangkörper zu erweitern.

Die Parforcehornbläsergruppe Laabertal, Regensburg

Bei den Parforcehornbläsern Laabertal Regensburg handelt es sich um Hörner in Es, umschaltbar in B, ohne Lederwicklung. Dies bewirkt, dass der typische Es-Ton besser zur Geltung kommt.

Das Repertoire der Gruppe reicht von historischen Stükken, aus Frankreich, Böhmen, Österreich und Deutschland, sowie neuzeitlichen Kompositionen wie Märsche, Fanfaren, Jagdliedern bis zur Hubertusmesse.

Die Gruppe besteht erst seit zehn Jahren und hat bereits an zwei Landeswettbewerben und den bereits erwähnten Bundeswettbewerb erfolgreich teilgenommen. Auch dieses Jahr will man beim Landeswettbewerb in Bad Kötzting teilnehmen. Auch bei zahlreichen Bläsertreffen und Veranstaltungen in der Region in und um Regensburg, sowie der alljährlichen Hubertusmesse sind die Laabertaler aktiv. Besonders der 4-stimmige Klang dieser Musik, mit manchmal rauem, vollem und dann wieder mit weichem leisen Ton, hat schon viele Zuhörer begeistert. Natürlich braucht es bei den Es-Hörnern schon eine gewisse Regelmäßigkeit beim Üben. So trifft sich die Gruppe jeden Freitag zur Probe. Aber auch das Üben zuhause ist mindestens genauso wichtig. Das bedeutet, das man auch Zeit aufbringen muss. Durchschnittlich verbringt die Gruppe gemeinsam ca. 60 Probenabende jährlich.

Nicht nur das musikalische, auch das gesellschaftliche ist bei den Laabertalern genauso wichtig. So verbringt man beispielsweise einmal im Jahr ein Wochenende auf einer Hütte, was den Zusammenhalt in der Gruppe nicht nur musikalisch fördert.

Wie viele Bläsergruppen, haben auch die Laabertaler das Problem mit dem Nachwuchs. Derzeit befindet sich ein Bläser in Ausbildung. Natürlich ist die Gruppe um jedes neue Mitglied froh. Viele Interessierte sagen: „Das ist schon schön, aber für mich viel zu schwer“ oder „ich kann keine Noten lesen“. Dies ist aber alles nicht so schwierig wie es vielleicht aussieht. Hornmeister Josef Wenzel der auf eine über 30-jährige Erfahrung als Ausbilder zurückgreifen kann, und dem eine schier unbegrenzte Geduld nachgesagt wird, kümmert sich um jeden einzelnen der dieses Instrument erlernen will. Bei den meisten geht es einfach nur darum, den Anfang zu machen und einmal einen Probenabend ganz unverbindlich zu besuchen.

Nähere Info: Josef Wenzel, Moosbergstraße 23, 84056 Rottenburg, Tel.: 0 87 81/20 33 47

WILD KÜCHE

Herbert Schmalhofer, Bischofshof am Dom Regensburg

Im Jahr 1986 haben Monika und Herbert Schmalhofer die Traditionsgaststätte „Bischofshof am Dom" als Pächter übernommen. Damit wechselte Herbert Schmalhofer nach 13 Jahren als Leibkoch im Schloß St. Emmeram in die Selbstständigkeit und verwöhnt seine Gäste mit feiner Küche, die durch sein Können und die verwendeten, vielfach heimatlichen Zutaten fest mit dem regionalen Brauchtum verhaftet bleibt.

Frischlingsschlegerl mit Preiselbeersauce, Pilzen, gefülltem Wirsing und Palffyknödeln

Zutaten

Rezept für 4-6 Personen

Für den Frischling
1 Frischlingsschlegel ca. 1,8 Kg
3 Nelken
1 Zweig Thymian
2 Lorbeerblätter
Pfefferkörner
300 g Röstgemüse (Karotten, Zwiebeln, Sellerie in Würfel)
1 EL Tomatenmark
1 EL Preiselbeeren
1/2 l Rotwein
1 l brauner Wildfond
Salz
Pfeffer aus der Mühle
etwas Kartoffelstärke

Für den gefüllter Wirsing
6 Wirsingblätter blanchiert
500 g Wirsing fein geschnitten
50 g Butter
2 Schalotten
50 g Bacon
100 ml Sahne
2 Scheiben Toastbrot ohne Rinde
Petersilie, Salz, Pfeffer, Muskat

Für die Palffyknödel
500 g Toastbrot
120 g Butter
1/8 l Sahne
2 Eier
Salz, Muskat

Für die Pilze
250 g Pilze
(Pfifferlinge, Steinpilze)
30 g Butter
Salz
Pfeffer aus der Mühle
Schnittlauch

Zubereitung

Das Fleisch mit Salz und Pfeffer aus der Mühle würzen und in heißem Fett stark anbraten. Das Fleisch aus dem Bräter nehmen, das Röstgemüse zusammen mit dem Tomatenmark und den Preiselbeeren anrösten und mit Rotwein und Wildfond ablöschen. Das Fleisch, Nelken, Thymian, Lorbeerblätter und Pfefferkörner dazugeben und etwa 2 Stunden bei 200°C in den Backofen geben und garen lassen. Danach das Fleisch aus der Sauce nehmen, die Sauce passieren und eventuell mit Kartoffelstärke binden. Die Pilze in der Butter anschwitzen und mit Salz, Pfeffer und Schnittlauch abschmecken.

Für den gefüllten Wirsing den fein geschnittenen Wirsing kurz blanchieren. Schalotten und Bacon in kleine Würfel schneiden, in Butter anschwitzen, mit Sahne ablöschen und reduzieren lassen. Den Wirsing in die Sahnemischung hinzufügen, würzen und nochmals einkochen lassen. Aus dem Toastbrot kleine Würfel schneiden, in der Pfanne zu Croutons anrösten und unter den Wirsing heben. Um die Wirsingbällchen zu formen, in einer Schöpfkelle ein Wirsingblatt auslegen, den Rahmwirsing einfüllen und verschließen. Die Wirsingbällchen im Backofen warm stellen.

Für die Palffyknödel das Toastbrot entrinden und in 1cm große Würfel schneiden. Die Hälfte der Brotwürfel in Butter zu Croutons anrösten. Die Zwiebel ansautieren, mit der Sahne aufgießen und aufkochen. Die ungeröstete Hälfte des Toastbrotes in eine Schüssel geben, Sahne und Eier hinzufügen, würzen, alles vermengen und die Croutons unterheben. Die Knödel formen und in kochendes Wasser geben und ca. 10 min ziehen lassen.

Guten Apetit!

KOMMT NEU !

Borsigstraße 13, D-93092 Barbing
Telefon: 0 94 01 / 8 08 75 · Telefax: 0 94 01 / 8 08 77
Mo. – Fr.: 9.00 – 18.30 Uhr, Samstag: 9.00 – 14.00 Uhr

DEUTSCHE POST AG
ENTGELT BEZAHLT
93047 REGENSBURG

KOMMT NEU !

Bieber

Ständig eine große Auswahl an preiswerten Sondermodellen, Neu- und Gebrauchtwagen. Wir laden gerne zu einer Probefahrt ein!

SUZUKI

SUZUKI-VERTRAGSHÄNDLER
Autohaus Bieber oHG
Sarching, Heisinger Straße 7, 93092 Barbing
☎ (0 94 03) 95 03-0, Fax (0 94 03) 9 50 33